

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 11

Landeck, 13. März 1981

Einzelpreis S 3.-

Die LINKEN und die RECHTEN

Viele von uns unterliegen der Versuchung, Mitbewohner dieses armen Bezirkes, wie er immer wieder „hochgeweint“ wird, mit einer Etikette zu versehen und abzulegen. Diese „Etikettomanie“ steht meiner Ansicht nach in einem engen Zusammenhang mit Intelligenz, Verträglichkeit und der vorhandenen oder nicht vorhandenen Fähigkeit, andere Meinungen auch gelten zu lassen. Zudem scheint die Einsegnung seiner Mitmenschen in den linken oder rechten Urnenhain eine Modeerscheinung zu sein.

Verführt zur Abfassung dieser Zeilen, die der Weitläufigkeit und den feinen causalen Zusammenhängen dieser Erscheinung sicher nicht gerecht werden, sondern sie höchstens etwas ins Bewußtsein rücken können, haben mich die zwei Folgen „Einsteigen - nicht aussteigen“ des Jung-ÖVPLers Hubert Marth. Ich habe den Test nicht durchgeführt, bin aber überzeugt, daß – läßt man „ÖVP“ und andere eindeutige Kennzeichnungen weg – es von „Links-Schreibern“ sofort als linkes Pamphlet eingestuft würde.

Jetzt könnte man es sich genauso leicht machen und die Linksschreiber als Ewiggestrige, Dumme, Unverträgliche und was sonst noch was einstufen. Das wäre zu einfach. Bei denen, die den Aufkleber „Linker“ so rasch draufspicken, sind meiner Erfahrung nach viele, die befürchten, es gehe ihnen an ihre Pfründe und auf ihr schönes Wachstum werde der linke Hut draufgehaut. Es gibt sicher reine Gemüter, denen man die Furcht vor der Angst um den Untergang des glorreichen Abendlandes abnimmt; vielfach bedeckt dies schwarze Abendland-Untergang-Tuch jedoch des blanken Egoismus Blöße.

Wenn Eintreten für Meinungsfreiheit, Solidarisierung mit den Unterdrückten aller Welt, Kampf gegen die Ausbeutung der Landschaft zugunsten weniger, gegen jodelnde und schießende Borniertheit, Bloßstellung von Volksverdummungsmechanismen, Politikerarroganz und staatlich verordnete Unterdrückung und Gehirnwäsche in den Gärten und Klassen-Anstalten „links“ ist – ja dann kann man dieses Etikett beruhigt und stolz als Auszeichnung tragen.

Auf der anderen Seite wird jedoch oft derselbe Fehler gemacht. Alle, die nicht sofort Feuer und Flamme für neue Parolen sind werden als Ewiggestrige, Faschisten, Reaktionäre und verstaubte Trottel abgetan. Das ist genauso vorschnell und ungerecht. Es ist ein achtenswertes Persönlichkeitsmerkmal, wenn jemand Traditionen achtet, auf Althergebrachtem, Abgesichertem beharrt, Werte, welche unsere Vorfahren mühsam genug errungen haben, behüten und in die Zukunft weitertragen will. Es ist nicht jedermanns Sache, einen neuen Weg im Sturmschritt zu nehmen. Sollte jemand dafür die Medaille „Reaktionär“ oder „Faschist“ verpaßt bekommen, darf er sie genauso als Auszeichnung tragen.

Es gibt also „Linke“ und „Rechte“, die keine sind, weil sie diese Einstufung der – sagen wir einmal – Faulheit „verdanken“, die sich mit den näheren Beweggründen nicht auseinandersetzt. Was ist aber mit solchen, die man auch mit bestem Willen nicht anders als als „Extremisten“ (sicher auch eine „Ab(bei)zeichnung“) einstufen kann, weil sie von der oder jener Seite radikal gegen die Grundprinzipien eines würdigen Mensch-Seins angehen?



Im Miteinander liegt unsere Zukunft.

Diese sollten sehr genau im Rahmen der Menschlichkeit und des Gesetzes analysiert werden. Links-rechts-Geschrei bringt hier gar nichts. Da müssen wir uns schon mehr Mühe machen. Diese „Randerscheinungen“ verdienen unsere Langmut nicht. Und solche Randerscheinungen, von denen manche ein Widerschein gehabter „Größe“ ist, gibt es meiner bescheidenen Ansicht nach in zunehmendem Maße.

Schlecht wäre es – und damit möchte ich meine Nichtbewältigung eines schwierigen Themas beschließen –, wenn wir uns Halleluja rufend irgendwo in der Mitte vor gegenseitigem Verstehen schluchzend in die Arme sinken. Das rettet uns vor der Zukunft auch nicht. Mehr Achtung vor der Meinung des anderen, mehr Verträglichkeit ohne Anbiederung und feste Standpunkte und Unnachgiebigkeit gegen Dummheit – das würde uns allen guttun. O.P.

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Nie mehr Probleme mit dem Taschengeld!
Das JEANS-SPARBUCH, das Sparkonto für Schüler und Jugendliche damit Taschengeld Zinsen bringt.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür.

**Die Namenstage der Woche: FR (13.3.): Gerald, Roderich, Rosina – SA (14.3.): Mathilde, Einhard – SO (15.3.): Kle-
mens, Luise – MO (16.3.): Heribert, Hilarius – DI (17.3.): Patrick, Gertrud – MI (18.3.): Cyrillus, Eduard – DO (19.3.):
Joseph – FR (20.3.): Wolfram, Irmgard. – Wenn's einmal um Josefi ist, so endet auch der Winter g'wiß.
Vollmond am 20. März. Der Mond „geht unter sich“ am 14. März.
Die Sonne tritt in das Zeichen des Widders am 20. März.**

Franz Plankensteiner †

Am 4.3.1981 ist Franz Plankensteiner im Alter von 87 Jahren von uns gegangen. Mit ihm verlieren wir einen Mann voll der Tatkraft, der sein Leben in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat.

Franz Plankensteiner wurde im Jahre 1936 zum Bürgermeister gewählt und zur Zeit des Umbruchs 1938 seines Amtes enthoben. Im Jahre 1939 konnte er als Sekretär wieder in den Dienst der Gemeinde treten. Zu ihm konnten die Bürger mit den verschiedensten Problemen kommen, denn er war stets bereit zu helfen. Er versah den Dienst als Sekretär in verantwortungsbewußter Weise bis zu seinem 65. Lebensjahr.

Alle, die Franz Plankensteiner kannten, wissen auch von seiner Musikalität und seinem Einsatz für die Musik.

Franz Plankensteiner war 60 Jahre lang Mitglied des Kirchenchores und eine Zeitlang auch Organist und Chorleiter in Strengen. Seit der Gründung der Musikkapelle Strengen wirkte er als vorbildlicher Musiker, war 30 Jahre Kapellmeister und nach der Stabübergabe an einen jüngeren Nachfolger ab dem Jahre 1959 Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Strengen. Besondere Verdienste hat sich Franz Plankensteiner in der Ausbildung von jungen Musikanten erworben.



Wenn man Franz Plankensteiner im hohen Alter noch mit der Sense auf dem Feld sah, so zeugt dies von seiner Tatkraft, die er in seinem Leben zeigte.

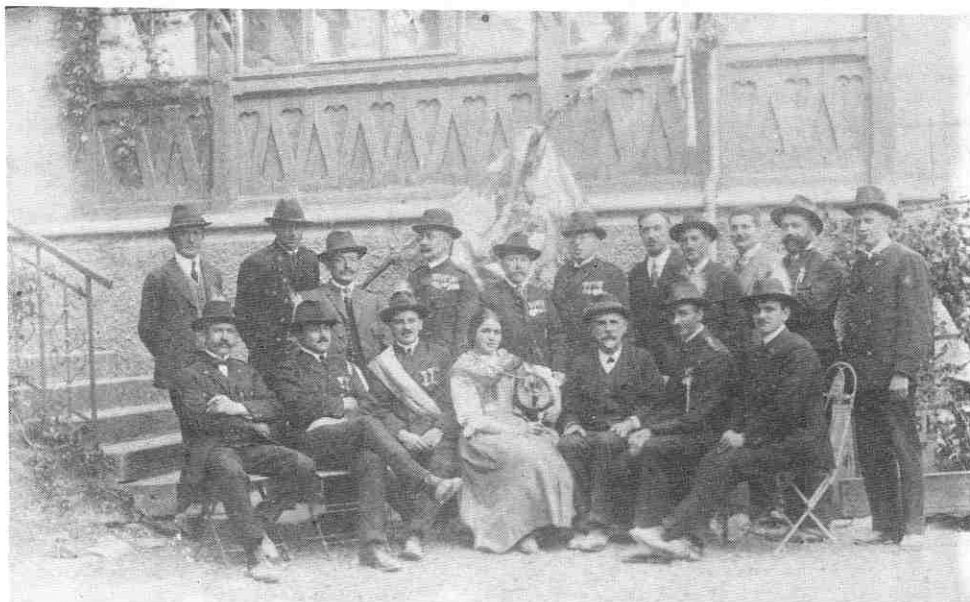
Franz Plankensteiner wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Die Gemeinde Strengen

Es bleibt uns überall noch eine Freude.

Hölderlin

Wie es früher war



Die Landecker Schützengilde vor der Veranda des Hotel „Post“ am 24.5.1924. Stehend von links: Benedikt Scherbaum, Rudl Lechleitner, Wilschko, Franz Walch, Josef Jöchler, Dr. Fritz Müller, Hotelier Gruber, Alfred Marth, Karl Graber, Dr. Martin Triendl, Hans Zangerl; sitzend: Scheuch, Dr. Schöpf, Hager, Luise Handle, Franz Nigg, Hoffmann.

Das Bild wurde uns von Gretl Probst, Landeck zur Verfügung gestellt.

AK-Tirol untersuchte Gründe für vorzeitige Auflösung von Lehrverhältnissen

Große qualitative Unterschiede in der Lehrlingsausbildung zwischen den verschiedenen Berufsbranchen zeigt eine neue Studie der AK-Tirol über die vorzeitige Auflösung von Lehrverhältnissen auf, die von Frau Univ. Doz. Dr. Ilse WIESER unter Beteiligung einer Arbeitsgruppe von Studierenden an der Berufspädagogischen Akademie (Innsbruck) erstellt wurde. Wichtigste Ursache für die Auflösung eines Lehrverhältnisses sind die betrieblichen Ausbildungsbedingungen, während die Berufsschule oder eine falsche Berufswahl nur zu einem geringeren Teil als Auflösungsursache genannt werden. Allerdings nimmt die betriebliche Ausbildung im dualen Ausbildungssystem auch den bei weitem größten Teil der Ausbildungszeit in Anspruch.

Besonders negative Erfahrungen mit der betrieblichen Ausbildung machten die Lehrlinge in den gastgewerblichen Berufen, von denen ein Drittel sagte, daß sich um ihre Ausbildung ein anderer Lehrling gekümmert hat, was gesetzlich nicht zulässig ist. Nicht einmal ein Drittel der Lehrlinge dieser Branche erhielt für geleistete Überstunden ein Entgelt oder Zeitausgleich.

Bemängelt wurde von den Lehrlingen generell eine schlechte Koordination zwischen Berufsschule und Lehrbetrieb, 46% der befragten Auflöser nannten mangelnden Praxisbezug und gar 54% gab an, von dem in der Berufsschule Gelernten im Lehrbetrieb nicht oder wenig gebraucht zu können.

Von den rund 10% der 16.931 (Stand 31.12.1979) Lehrlinge, die das Lehrverhältnis vorzeitig auflösen, beginnen 68% wieder eine neue Lehre oder haben dies für die unmittelbare Zukunft vor, 20% der vorzeitigen Auflöser hatten zum Befragungszeitpunkt überhaupt keine Beschäftigung, was sie in ihrer weiteren Entwicklung, wie internationale Erfahrungen mit der Jugendarbeitslosigkeit zeigen, deutlich gefährdet.

Die AK-Tirol wird die vorliegenden Ergebnisse allen mit der Lehrlingsausbildung beschäftigten Einrichtungen zur Verfügung stellen und ihrerseits im Landesberufsausbildungsbeirat Reformvorschläge vorlegen.

Das Berufsförderungsinstitut der Kammer bietet außerdem seit 1980 Kurse für die Ausbildung der Lehrlingsausbilder an und startet am 13. März erstmals ein Kursexperiment, bei dem Lehrlinge und Ausbilder in einem gemeinsamen Kurs an neuen Wegen der Lehrlingsausbildung arbeiten werden.

Wonach soll man am Ende trachten?

**Die Welt zu kennen
und sie nicht zu verachten.**

Johann Wolfgang von Goethe

Mag. Kurt Leitl neuer ÖVP-Bezirksobmann



Der neue Bezirksobmann im Gespräch mit Landeshauptmann Eduard Wallnöfer

Foto Perktold

Beim ordentlichen Bezirksparteitag, der am 6. März im Saal des Tourotel „Post“ in Landeck abgehalten wurde, schloß die Bezirks-ÖVP eine durch den tragischen Tod des Landtagsabgeordneten und Bezirksobmanns, Bgm. Engelbert Geiger von Fließ, entstandene Lücke: der neue Bezirksparteiobmann wurde gewählt.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer sprach zu Beginn des Parteitages Worte des Gedenkens an Engelbert Geiger.

Die Obleute der ÖVP-Teilorganisationen, die automatisch die Stellvertretung innehaben, brachten sodann ihre Kurzberichte vor.

AAB-Obmann Mag. Kurt Leitl wies auf die AK-Wahlen hin, die „für den Bezirk gut gelaufen“ seien und brachte u.a. die sich in Ausarbeitung durch das Finanzministerium befindende Verordnung, die Land- und Forstwirte zur Buchführung verpflichten soll, zur Sprache.

Bauernbund-Obmann Ök.-Rat Franz Greiter meinte, es sei kein Zeichen der Schwäche, wenn kein Bauern-Kandidat aufgestellt worden sei. Er betonte „das Primat der Gesamtpartei“ und verkündete, daß die Bauern Westreicher unterstützen würden.

NR Hugo Westreicher, Obmann-Kandidat des Wirtschaftsbundes, ortet „nach 10 Jahren sozialistischer Regierung Verunsicherung“ und sieht „das wohlbewährte Klima der Sozialpartnerschaft dem Ende entgegen gehen“. Man sollte eben „den Esel, der die Lasten trägt, nicht auch noch schlagen“.

Frau Elfriede Unterhuber, als Obfrau der ÖVP-Frauenbewegung, sieht es als vorrangiges Bestreben, „das politische Interesse der Frauen zu aktivieren“. Das Wort „Politik“ habe einen schlechten Klang in den Ohren der Frauen, denen man klarmachen müsse, daß auch Einkauf Politik sei.

Konrad Bock, Obmann der Jungen ÖVP sprach sich u.a. „gegen die brutale Verbauung durch Hochspannungsmasten“ aus und trat für „ein geschlossenes Bild der ÖVP“ ein. Bei Veranstaltungen

von Teilorganisationen sollte „ÖVP“ an erster Stelle stehen.

Leopold Layda, der Obmann des Seniorenbundes rückte ebenfalls den Gedanken der Gemeinsamkeit in den Vordergrund.

Nachdem eine fünfköpfige Wahlkommission bestellt worden war, wurde die Wahl des Bezirksparteiobmannes durchgeführt, für welche mit Westreicher und Leitl zwei Kandidaten nominiert worden waren. Da die 132 erschienenen Delegierten (von insgesamt 143) keine weiteren Vorschläge einbrachten, hatte sich der Parteitag zwischen Leitl und Westreicher zu entscheiden. Das mit Spannung erwartete Ergebnis hieß schließlich: 130 abgegebene Stimmen, davon 71 für Leitl, 59 für Westreicher.

Während der Stimmenauszählung waren Dir. Karl Spiß (AAB), Ing. Wilfried Huber (WB), Erwin Matt (Bauernbund), Hermann Wille (JG), Frau GR Mathilde Köchle (FB) und Karl Scherl (Seniorenbund) als Delegierte zum Landesparteitag gewählt worden.

Landesparteiobmann Eduard Wallnöfer gab in seinem Referat ebenfalls ein Bekenntnis zur Gesamtpartei ab, betonte aber die Wichtigkeit der Teilorganisationen.

Der neue Bezirksparteiobmann versprach, „im Sinne der Einheit der Österr. Volkspartei eine gemeinsame Politik für den Bezirk Landeck“ anzustreben.

Das politische Klima werde sicher nicht leichter, sei doch von den Sozialisten mit Mag. Walter Guggenberger „nicht gerade ein Mann der Mitte“ zum Bezirksparteiobmann gewählt worden. Für Leitl ist eine Grenzlandförderung auch für den Bezirk Landeck anzustreben; er äußerte sich weiter zum Pendlerspasmus und sieht die Abgeltung der Erschwernisse für die Landwirtschaft nach Vorarlberger Muster für richtig an. Der weitere Ausbau der Verkehrswege sei für die wirtschaftliche Stabilität wichtig, wobei man die lokalen Bedürfnisse (Tobadill, Kappl, Kaunertal)

nicht vergessen dürfe. Auf dem Sektor Bahn müsse man alle Kräfte einsetzen, um eine Galugg-Untertunnelung zu erreichen (Krankenhaus Zams). Hier sei „jeder Schilling richtig investiert“. Auf dem Sektor Seilbahnbau müsse man sich „für den Ausbau des Kaunertales voll einsetzen“, dürfe aber „den Kreis um Landeck nicht vergessen“.

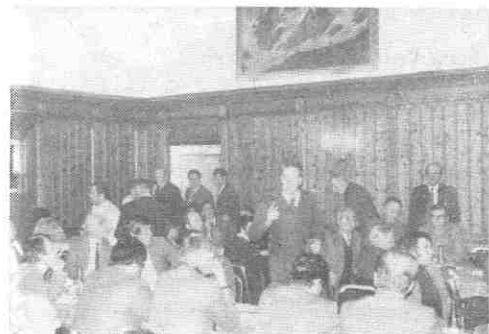
Die Mandatare hätten möglichst oft in Kontakt mit der Bevölkerung zu treten und regelmäßig Sprechtage abzuhalten. Der Bezirk Landeck habe noch keine Parteienfinanzierung. Es sei „schade um die Zeit der Mandatare, wenn sie betteln gehen müssen“. Hier sieht Leitl eine Regelung nach Oberösterreichischer Modell vor.



Landeshauptmann Eduard Wallnöfer kann sich zum 175-Jahr-Jubiläum von 1809 durchaus eine Tirol-Glocke vorstellen, die nicht größer als die Bummerin sein muß.

Einen Beweis für den „lebendigen innerparteilichen Dialog“ lieferten die Ischgler. Unter „Allfälliges“ forderte Bürgermeister Erwin Aloys in seiner bekannten Art die Rückgabe des Gemeindegundes durch die Agrargemeinschaft, worauf die Agrarier unter Protest den Saal verließen. Bürgermeister Türtscher gab zu bedenken, ob ein Schülerheim für die studierende Jugend in Innsbruck nicht vielleicht der „Glocke von Tirol“, über die Wallnöfer vorher laut nachgedacht hatte und die er sich in der Größenordnung der Pummerin vorstellt, vorzuziehen sei. Bürgermeister Jäger von Spiss setzte sich für die Sicherung der Arbeitsplätze der Güterwegbauarbeiter ein.

Im Anschluß an den Bezirksparteitag fand noch eine Sitzung des Bezirksparteiausschusses statt, in der u.a. die Übernahme des Landtagsmandates durch Mag. Kurt Leitl und die Entscheidung von Ing. Max Juen in den Bundesrat fixiert wurde. red.



Der Ischgler Agrarobmann Wolf protestierte gegen das Rückerstattungsansinnen von Bürgermeister Aloys und verließ mit anderen Agrariern demonstrativ den Saal. Fotos Perktold

Wirtschaft im Bezirk

25 Jahre

Landmaschinen Rietzler

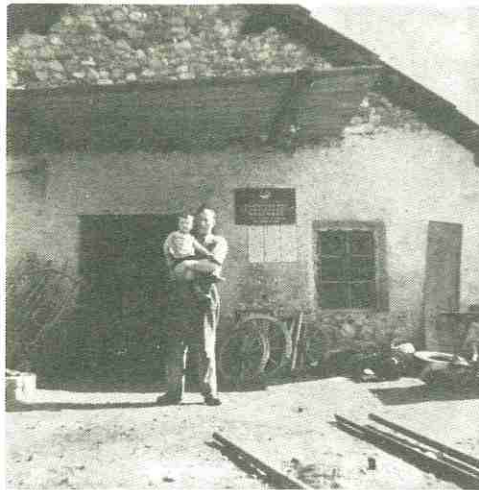
Der Landmaschinenbetrieb Rietzler feiert ab 19. März das 25-jährige Firmenjubiläum. Firmenchef Franz Rietzler hat allen Grund zum Feiern. Er hat es geschafft, aus der Einmannschmiede einen modernen Landmaschinen-Reparaturbetrieb mit 11 Mitarbeitern aufzubauen. Es war kein leichter Weg. Franz Rietzler erlernte das Schmiedehandwerk und machte sich nach Gesellenjahren und Meisterprüfung als Pächter der „Mureschmiede“ in Ried selbständig. Nach 5 Jahren baute er sich in Ried eine eigene Werkstatt, die jedoch bald zu klein wurde und immer wieder vergrößert werden mußte. In den folgenden Jahren



Franz Rietzler (links) berät einen Kunden.

wurde das Pferd immer mehr vom Traktor und anderen landwirtschaftlichen Maschinen verdrängt. Daher mußte Franz Rietzler sich und seinen Betrieb ganz umstellen. Er verlegte sich vorerst auf Schlosserarbeiten und schulte sich und sein Personal mehr und mehr auf die Reparatur von Landmaschinen um.

Der Bergbauernsohn Rietzler kennt genau die Probleme der Bergbauern, und so wurde sein Unternehmen ein Stützpunkt für den Landmaschinenverkauf und das Service im Oberen Gericht. Hochgelegene Dörfer und abseits liegende landwirtschaftliche Betriebe machten einen gut



Die alte Schmiede im Jahre 1956

funktionierenden Kundendienst zur Notwendigkeit und Franz Rietzler bot dies.

Im Frühjahr 1976, anlässlich des 20jährigen Firmenbestandes, wurde die erste Landmaschinenausstellung gestartet, die dann wegen des regen Interesses jährlich zweimal wiederholt und nun zu einem festen Bestandteil der Firma wurde. Der Bauer kann sich im Frühjahr und im Herbst über den neuesten Stand auf dem Landmaschinensektor informieren und sich Rat und Beratung holen.

Gut betreut wurden aber nicht nur die Kunden von Franz Rietzler, sondern auch sein Mitarbeiterstab, der nicht nur zur besten Zufriedenheit des Chefs und der Kunden die Werkstätte betreut, sondern sich auch ständig durch Werksschulungen auf dem letzten Stand des Fachwissens und der Praxis hält. Franz Rietzler hat sich auch auf dem Gebiet der Lehrlingsausbildung einen Namen gemacht, und so mancher Lehrling ging mit einer Auszeichnung von der Berufsschule bzw. Gesellenprüfung nach Hause. Dank der guten Fachkräfte und der gut ausgebildeten Lehrlinge wurde der Betrieb zu einer leistungsstarken, gut funktionierenden Servicestelle.

Heute kümmert sich Franz Rietzler mehr um den Verkauf und die Arbeitsbeschaffung. Sein Sohn Egbert, der das Schmiede- und Landmaschinenmechanikerhandwerk im elterlichen Betrieb erlernt hat, ist zuständig in der Werkstätte. Er ist es auch, der noch gerne zum Schmiedehammer greift und Kunstschmiedegegenstände schmiedet, die im Oberinntal so manches Haus oder Hotel zieren.

Man mußte schließlich darangehen, die Werkstätte weiter auszubauen, denn das Wort „Kundendienst“ wird im Hause Rietzler groß geschrieben. Es traf sich gut, daß das Nachbargrundstück zum Kauf angeboten wurde, und Franz Rietzler griff nach reiflicher Überlegung zu und baute darauf eine neue Werkstätte für Reparaturen sowie einen Ausstellungs- und Verkaufsraum.

Heute kann man bei der Firma Rietzler alle gängigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte vom Reform-Muli über Schlepper, Miststreuer, Heuraupen, Reifen und Zubehör, Kreissägen, Räucherschrank, Melkanlagen bis zum Weidezaun, um nur einiges zu nennen, kaufen. Franz Rietzler hat eine langjährige Praxis, kennt die landwirtschaftlichen Betriebe seines Einzugsgebietes so gut wie kaum ein zweiter und ist

immer bestrebt, dem Kunden das für ihn am praktischsten Gerät zu verkaufen. Denn ein gut beratener und zufriedener Kunde ist auf lange Sicht mehr wert als ein schnell verkaufter Artikel, der nicht den richtigen Zweck erfüllt und dem Kunden und Verkäufer später nur Ärger bereitet.

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft wünscht, lautete die Antwort: „Gesundheit und volle Schaffenskraft, damit ich meine Kunden noch lange betreuen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Weiters wünsche ich mir auch künftig ein so gutes Einvernehmen mit meinen Lieferfirmen, denn durch ihre Kulanz ließ sich so manches Geschäft doch noch abschließen.“

Ist Leistung unanständig?

Gegen das „modische Gerede vom Leistungsdruck“ wandte sich der bekannte Wiener Psychotherapeut Prof. Dr. Viktor Frankl. Der Mensch sei schon von seiner Konstitution her ein Wesen, das ein gewisses Maß an Spannung und Gefordertsein brauche, um nicht zu verkümmern. Selbst Extremsituationen von äußerster Härte seien für ihn zuträglicher, als die spannungslose und langweilige Situation einer verhätschelten Baby-Befürsorgung.

Die Hopi Indianer in Nordamerika sind aber ganz und gar nicht der Meinung von Dr. Viktor Frankl. Dieses Naturvolk hält nämlich nichts von Leistung, Fleiß und Wettbewerb. Ganz im Gegenteil! Die Hopi Indianer halten Leistung für derart unanständig, daß sie ihre Kinder zur Unfähigkeit, mit irgend jemandem zu konkurrieren, erziehen. Sie müssen aber, getrieben von ihrer leistungsfeindlichen Kultur, jede Generation erneut zur Leistungs- und Wettbewerbsfeindlichkeit erziehen, denn die Neigung, sich gegenseitig an Leistungen in Sport und Beruf zu messen, liegt auch den Hopi Indianern im Blut.

Und diese „Blutkrankheit“ macht ihnen nicht wenig zu schaffen. Wenn nämlich ihre Kinder, bei denen die Motivation zur Leistung durch einen ausgeklügelten Erziehungsprozeß fürs Leben ausgetrieben schien, mit acht oder zehn Jahren in eine amerikanische Schule kamen, waren sie innerhalb von wenigen Stunden oder Tagen fähig und begierig, sich an Leistungswettbewerben zu beteiligen.

Franz Stubenböck

Bassetti wieder Tiroler Wirtschaftsbund-Obmann

In Tirol gibt es etwa 30.000 Betriebe. Mit über 15.000 Vollmitgliedern ist der Wirtschaftsbund die dominierende politische Vertretung der Unternehmer in Tirol.

Bei der Landesgruppenhauptversammlung wurde Landesrat Dr. Luis Bassetti mit 92 % der abgegebenen 257 Stimmen wieder zum neuen Landesobmann gewählt.

**Der Mut wächst immer mit dem Herzen,
und das Herz mit jeder guten Tat.**

Kolping



Im Dienste der Allgemeinheit - die Bürgermeister

Heute: Herbert Sprenger - St. Anton

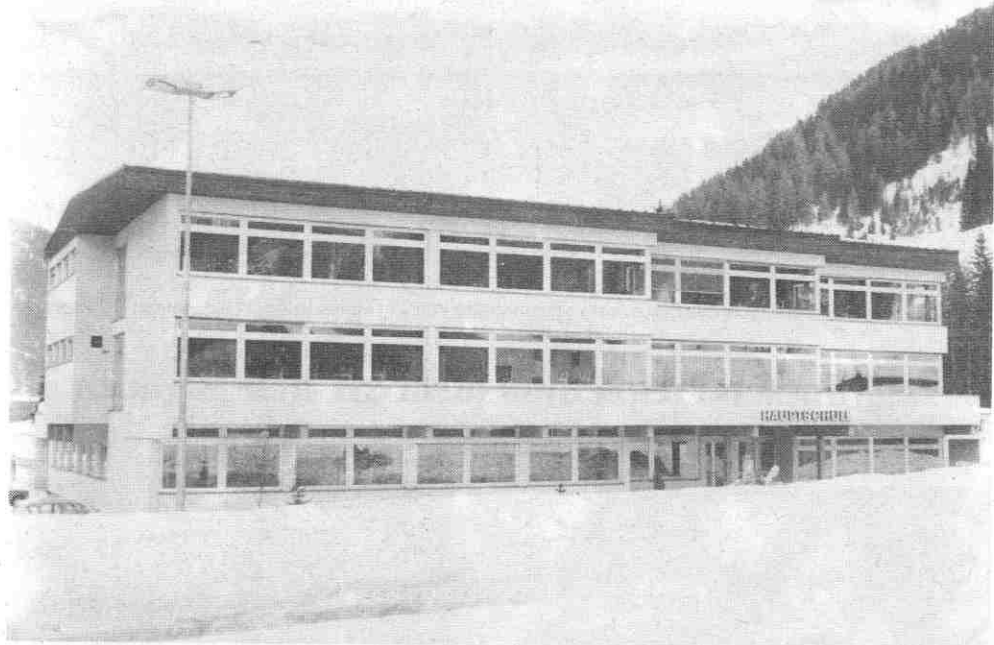
St. Anton am Arlberg

Die Urbare des Stiftes Stams von 1315 und 1336 nennen Güter im Stanzertal, womit die heutige Gemeinde St. Anton gemeint ist. 1398 wird die Dingstatt Stanzertal erwähnt. Im Steuerkataster von 1627 scheint der Zechent Stanzertal auf, woraus die politische Gemeinde St. Anton, seit 1927 so genannt, entstand. In diesem Jahr erhielt St. Anton sein Wappen, das den Arlberg, die Arlbergstraße und die Rosanna versinnbildlicht.

Die Wiege des jetzigen St. Antoner Bürgermeisters stand nicht am Arlberg, der oft „die Wiege des Alpiner Schilaufrs“ genannt wird. Herbert Sprenger ist 1932 in Gries am Brenner geboren. Er besuchte nach Absolvierung der Pflichtschule die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, wo er im Jahre 1952 maturierte. Sein erster und gleichzeitig „letzter“ Dienstort war St. Anton, wo er alsbald neben seinem Dienst an der Volksschule typische Lehrerkustodiate übertragen bekam: 1954 wurde er Organist – als solcher ist er heute noch tätig –. 1956 übernahm er die Musikkapelle



Herbert Sprenger ist seit 1977 Bürgermeister von St. Anton



Die Hauptschule ist mit dem Arlbergsaal ein kulturelles Zentrum von regionaler Bedeutung

als Kapellmeister und übte diese Tätigkeit 20 Jahre lang aus.

1957 heiratete er die St. Antonerin Hermine Draxl. 1968 kam er in den Gemeinderat. Als solcher betreute er die Sparte Sport und Kultur. Der Bau und die Inbetriebnahme der Sprengelhauptschule, deren Direktor Herbert Sprenger wurde, fällt in diese Jahre. Zur „Halbzeit“ der Gemeinderatsperiode wurde er im Jahr 1977 an Stelle von Karl Tschol zum Bürgermeister gewählt. Die Wahl 1980, bei der er mit 7 Mandaten ein sehr gutes Wahlergebnis erzielen konnte, bestärken Sprenger darin, daß seine Auffassung vom Bürgermeistersein in St. Anton von der Bevölkerung akzeptiert wird: Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß St. Anton ein alter, gewachsener Fremdenverkehrsort ist, den Fremdenverkehr als bestimmenden Faktor bei Bewahrung der Bodenständigkeit durch Zusammenarbeit aller zum Tragen zu bringen.

Eine große Aufgabe, an der seit 1977 konkret gearbeitet wird, ist die „Hauptteilung des gemeinschaftlichen Gutes zwischen Agrar und Gemeinde“. Nach dem jetzigen Status ist bei Grundtransaktionen sowohl ein Gemeinderatsbeschluß als auch ein Agrarbeschluß nötig. Ziel der Hauptteilung ist es, eine einvernehmliche Regelung zu finden, die auf Gemeindegeseite z.B. beinhalten soll, daß die für die Entwicklung des Ortes wichtigen Gründe in alleinigen Gemeindebesitz über-

gehen. Der Waldanteil der Gemeinde soll ebenfalls als Grundbesitz ausgewiesen werden.

1977 wurde der Abwasserverband Oberes Stanzertal gegründet, in dem Bürgermeister Sprenger „ein hervorragendes Instrument“ für die Bereinigung der durch die im Winter wegen geringer Wasserführung der Rosanna besonders prekären Abwassersituation im Stanzertal sieht. Er hofft, daß die vollbiologische Kläranlage in Flirsch im Jahr 1986 den Betrieb aufnehmen kann.

Ein weiteres Projekt von Bedeutung für die gesamte Region 32, deren Obmann Sprenger ist, soll mit der „Loipe Stanzertal“ verwirklicht werden. Der Ausbau der Loipe entlang der Rosanna von St. Anton bis Flirsch erfordert eine Investitionssumme von 1,4 Mio S. In bezug auf die Müllbeseitigung herrscht in der Region darüber Einstimmigkeit, daß eine Stanzertaler- oder Bezirkslösung dem Projekt Sautens vorzuziehen ist. Zudem werde Sautens „aus ökologischen“ Gründen neu diskutiert“.

Ein großes Problem für St. Anton ist der ruhende Verkehr, der das Ortsbild sehr beeinträchtigt. Eine Verkehrszählung anfangs Jänner brachte das Ergebnis, daß von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags 600 Autos aus dem Stanzertal hinzukamen. Die neu eröffnete Parkgarage bringt hier nur eine kleine Entlastung. Die innerörtliche Verkehrsregelung ist ebenfalls ein permanentes Problem. Ab Frühjahr gibt es eine ständige Fußgängerzone; Ziel ist eine solche vom Café Tschol bis zum Café



Die Einbindung des riesigen Baukörpers von Tennishalle und Parkhaus in die Planie ist gut gelungen.

5 Minuten Freude sind mehr als viele Stunden Mitleid!



Groß war die Freude der 40 Kinder aus dem Sonderkindergarten Landeck, als sie mit ihren Freunden oder Geschwistern vom Tir. Landestheater in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Behindertenreferat zu einer Märchenvorstellung „Rumpelstilzchen“ eingeladen wurden.

Ein großes Fest, das mit froher Erinnerung nachwirkt.

In selbst gewählter Gemeinschaft mit Freunden oder Geschwistern so etwas Schönes erleben zu dürfen, schmiedet enger zusammen und schafft mehr tragfähige Bindung, als so manche moderne „Integrationsversuche“, über die so viel geredet wird.

Besonderer Dank gebührt wieder der Firma Kienzl, die die Fahrt wieder vollkommen kostenlos durchgeführt hat, natürlich auch dem Tir. Landestheater, das in großzügiger Weise für unsere Kinder nun schon zum 8. Mal diese schönen, bleibenden Erlebnisse vermittelt.

Kinderfacharzt Dr. Czerny gibt am 13.3.1981 von 14-16 Uhr auf medizinische Fragen Auskunft im Rahmen der Elterngruppe des Sonderkindergartens-Landeck, Bruggfeldstr. 33a.

Alle Eltern, die sich um die Entwicklung ihres Kindes Sorgen machen, sind ganz herzlich eingeladen.

„Die offenste und freimütigste Lokalzeitung Tirols“ nennt Prof. Dr. Hermann Kuprian das Gemeindeblatt. Wir freuen uns über dieses Lob aus berufenem Munde.

Wir freuen uns auch über jedes neue Mitglied unserer Lesefamilie, die erfreulicherweise beständig anwächst.

Komm auch Du zu uns!

Abonnent(in) wird man durch einen Anruf unter 05442-2214-20, oder eine Postkarte an das Gemeindeblatt, Rathaus, 6500 Landeck.

Sailer sowie eine Bahnunterführung ins Oberdorf.

Im Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan sieht Bürgermeister Herbert Sprenger unter anderem auch eine Steuermöglichkeit, die es verhindern soll, daß die „Bettengrenze“, die St. Anton seiner Ansicht nach erreicht hat, überschritten wird. Im Flächenwidmungsplan sind Baulandreserven enthalten. Besonders groß sind hier natürlich die Sonderflächen für Schipisten.

Demnächst soll die „Pisten-ARGE“ unter Dach und Fach gebracht werden. Bestehend aus Bergbahnen, FV-Verband und Gemeinde, soll sie eine jährliche Entschädigungssumme von 1,4 Mio S unter Berücksichtigung der Art der Bewirtschaftung an die Grundeigentümer auszahlen. In diesem für Tirol neuen Modell, das auch die Befahrung der Pisten mit Pistengeräten regelt, soll die Agrargemeinschaft die Interessen der Grundeigentümer vertreten. Der Bürgermeister, dem als Schulmann verständlicherweise auch die Probleme der Jugendlichen besonders am Herzen liegen, läßt aber auch die älteren Gemeindebürger „nicht verkommen“. Jährlich organisiert er eine Seniorenfahrt nach Südtirol, die immer ausgebucht ist.

Über das im Aufbau befindliche Schi- und Heimatmuseum, welches das Wachsen des Ortes dokumentieren soll, freut sich Sprenger besonders.

Auch die Ortsteile St. Jakob und St. Christoph werden nach seiner Überzeugung in ihren spezifischen Problemen berücksichtigt. Ein besonderes Problem bildet die Abwassersituation von St. Christoph für das der Straßentunnel „alles in allem ebenfalls positive Auswirkungen“ habe.

Der ÖVP-Mann Herbert Sprenger sieht die Chancen seiner Partei, wieder an die Regierung zu kommen, im Abgang Kreiskys.

Nimmt man sein jahrzehntelanges Wirken als Organist und Kapellmeister zum Gradmesser, so präsentiert sich Herbert Sprenger als Mann der Beständigkeit, was man auch im Lichte seines letzten Wahlerfolges, ohne ein besonderer Prophet sein zu müssen, für seine Tätigkeit als Bürgermeister von St. Anton annehmen darf. O.P.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

Erziehungsberatung

1980: Ein relativ ruhiges Jahr für die Landecker Bergrettung



Winterübung am Krahhberg

So nannte es Obmann Hugo Vorhofer bei der letzten Jahreshauptversammlung des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Ortsstelle Landeck, welche am 5.3. im Tourotel „Post“ durchgeführt wurde.

Die Ortsstelle hat derzeit 48 Mitglieder, von denen ein Drittel bei der Hochgebirgsgruppe ist, was sich auf den Leistungsstandard sehr positiv auswirkt. Unter den Mitgliedern findet man 8 Bergführer, 2 Rettungsärzte, 2 Flugretter, 1 Sanitäter und 2 Hundeführer. Trotz des „ruhigen“ Jahres gab es einige schwierige Einsätze: Insgesamt kommt man auf 200 Einsatz- und 100 Bereit-

schaftsstunden; 12 Schulungsabende wurden durchgeführt. Die Herbstübung mußte abgesagt werden; eine große Winterübung (wir berichteten darüber) fand am Krahhberg statt. Beim Kandaharrennen in St. Anton war man vier Tage hindurch mit je acht Mann im Einsatz.

Die Funkeinsatzkarte, des hauptsächlichen Einsatzgebietes in den Lechtaler Alpen wird heuer fertiggestellt werden.

Besonders erfreulich für die Bergrettung ist es, daß endlich der neue Kleinbus angeschafft werden konnte. Wenn diese für ein Touristenland wie Tirol so wichtige Truppe zuweilen recht stiefmütterlich behandelt erscheint, nicht zuletzt auch, was die finanzielle Seite anlangt, so kam man im Laufe der Spendenaktion für das neue Fahrzeug doch drauf, daß man vielerorts ein Herz und das nötige Verständnis für die Bergrettung hat. Viele private Spender, Firmen und die Gemeinde trugen sich mit namhaften Beträgen in die Spendenliste ein. Die Sammlung erbrachte 82.000 S., die Stadt steuerte 76.000 S bei und die Rotarier gaben 10.000 S dazu.

Obmann Hugo Vorhofer dankte allen Spendern und meinte, das gebe ihm und seinen Leuten wieder Auftrieb.

Über die Rettungsaktion am Venet (19.1.), bei der vier Organisationen, Gendarmerie, Bergrettung, Schischule und Seilbahn, bestens zusammengearbeitet hätten, berichtete Erwin Pfeifer.

OR Dr. Waldner überbrachte die Grüße des Herrn Bezirkshauptmannes und meinte, die teils pessimistischen Gedanken des Obmannes würden durch die erfreuliche Spendenliste widerlegt. „Der gute Geist wirkt im Stillen“, sagte Waldner.

VzBgm. Karl Spieß überbrachte Grüße und Anerkennung der Stadtgemeinde für die geleistete Arbeit.

Weitere Grußworte hörte man von Bezirksgendarmeriechef GI Benno Raggl, Dir. Robert Schrott, 1. Vorsitzender des ÖAV Sektion Land-

eck, Georg Thurner, Ortsstellenleiter der Bergwacht.

Die Mitglieder der Bergrettung dankten ihrem Obmann für seinen Einsatz. red

Grüße vom Makalu

Wer auf das SPARVOR-Konto Nr. 500-35293-3 den Betrag von S 100. — einzahlt, erhält aus dem Basislager der Tiroler Himalaja-Expedition eine Grußkarte mit den Unterschriften aller Expeditionsmitglieder.

In der Galerie Elefant gibt es Kopp-Radierungen (Auflage 42 Stück, 400 bis 700 S), deren Erlös ebenfalls zur Finanzierung dieser Expedition beiträgt.

Tourenwoche

Wir führen in der Zeit vom 18. März bis 22. März 1981 (Mittwoch Abend bis einschl. Sonntag) eine Tiefschneewoche im Urgtal (Schihütte) durch. Wir haben für diese Tage einen Berg- und Schiführer gewinnen können, unter dessen Leitung täglich Touren von der Schihütte aus unternommen werden. Wir laden Sie nun zu diesen sportlichen Tagen herzlich ein.

Die Schihütte ist zu dieser Zeit geöffnet, für die Verpflegung hat jeder selbst zu sorgen. Der Beitrag für den Tourenführer wäre pro Tag und Teilnehmer S 40. —. Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder an diesen Tagen teilnehmen.

Humor und gute Laune sind herzlich willkommen. Bei Bedarf können Schier mit Tourenbindung bei der Schi-Schule Landeck-Zams gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Um die ungefähre Zahl der Teilnehmer zu erfassen, bitten wir Sie, sich beim Obmann telefonisch, Tel. 2524 oder 3334, anzumelden.

N.S.: Der Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf findet am Sonntag, den 3. Mai 1981, statt.

Gemeindeblatt-Bestellung unter Tel. 05442/2214-20



Hundefreunde Achtung!

Am 21.3. beginnt der Schäferhundclub mit der Abrichtung in Prutz um 14 Uhr und am 22.3. um 9.30 Uhr mit einem Anfängerkurs, der die theoretische sowie die praktische Hundehaltung beinhaltet.

Der Vereinsvorstand

Todesfälle

Serfaus

4.3. — Hugo Westreicher, 78 Jahre.

Landeck

4.3. — Karl Fritz, 81 Jahre.

Strengen

4.3. — Franz Plankensteiner, 87 Jahre.



Obmann Hugo Vorhofer mit Lawinensuchhund bei einer Übung

Dr. med. Raymond A. Moody

150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne gestorben waren und doch überlebt haben, berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

5. Folge Das Geräusch

In vielen Fällen ist von unterschiedlichen, sonderbaren akustischen Eindrücken die Rede, die während des Sterbens oder kurz davor auftreten. Mitunter sind sie äußerst unangenehm. So spricht ein Mann, der im Laufe einer Unterleibsoperation zwanzig Minuten lang „tot“ gewesen war, von „einem wirklich üblen Dröhnen, das innen aus meinem Kopf kam. Es war ein schreckliches Gefühl ... Das Geräusch werde ich in meinem Leben nie vergessen.“ Eine Frau hörte, während sie das Bewußtsein verlor, „ein lautes Tönen. Vielleicht könnte man es auch als ein Dröhnen bezeichnen. In meinem Kopf drehte sich alles.“ Diese als überaus lästig empfundene Wahrnehmung ist mir gegenüber auch als lautes Knacken, Brausen, Krachen und als ein „wie vom Wind kommendes Pfeifen“ beschrieben worden.

In anderen Fällen nehmen die akustischen Erscheinungen offenbar einen erfreulicherem, musikalischen Klang an. Zum Beispiel erinnert sich ein Mann, der ins Leben zurückgeholt wurde, nachdem er im Krankenhaus zunächst für „tot bei Einlieferung“ erklärt worden war, daß er während seines Todeserlebnisses „immer so etwas wie ein vom Wind herübergetragenes, aus weiter Ferne kommendes Glockenläuten“ gehört habe. „Es klang wie japanische Windglöckchen ... Das waren die einzigen Laute, die ich hin und wieder hörte.“

Eine junge Frau, die infolge von Blutgerinnungsstörungen um ein Haar an einer inneren Blutung gestorben wäre, berichtet über den Augenblick, als sie zusammenbrach: „Auf einmal hörte ich Musik, eine majestätische, wirklich wunderschöne Musik.“

Der dunkle Tunnel

Gleichzeitig mit dem Auftreten des Geräusches haben die Betroffenen oftmals das Gefühl, sehr rasch durch einen „dunklen Raum“ gezogen zu werden. Zur Beschreibung dieses Raumes werden viele verschiedene Ausdrücke verwendet. Ich habe ihn als „Höhle“, „Schacht“, „Rinne“, „eingegrenzten Raum“, „Tunnel“, „Trichter“, als „Vakuum“, „Leere“, als „Rohr“, „Tal“ und „Zylinder“ bezeichnen hören. Obwohl sich die einzelnen Menschen hier unterschiedlicher Bezeichnungen bedienen, wird doch deutlich, daß sie alle die gleiche Vorstellung in Worte zu fassen versuchen. Wenden wir uns nun zwei Berichten zu, in denen der „Tunnel“ eine maßgebliche Rolle spielt.

„Das Folgende ereignete sich, als ich ein kleiner Junge von neun Jahren war. Das ist zwar schon

siebenundzwanzig Jahre her, aber es war so beeindruckend, daß ich es bis heute nicht vergessen habe. Eines Nachmittags wurde ich mit einemmal sehr krank, und man brachte mich schnell ins nächste Krankenhaus. Als ich dort ankam, wurde beschlossen, mir eine Narkose zu geben; warum, weiß ich nicht, weil ich eben damals noch zu klein war. In jener Zeit wurde noch mit Äther gearbeitet. Die Äthernarkose wurde mir verabreicht, indem man mir ein Tuch über die Nase legte – und genau in dem Augenblick, so bekam ich später gesagt, setzte mein Herz aus. Ich hatte damals natürlich keine Ahnung davon, was da passierte, aber auf jeden Fall hatte ich bei dieser Gelegenheit ein Erlebnis. Also das erste, was geschah – ich beschreibe das jetzt genauso, wie ich's damals empfunden habe –, war, daß ich so ein Tönen hörte: brrrrnnng-brrrrnnng-brrrrnnng, immer im gleichen Rhythmus. Dann bewegte ich mich durch diesen – das wird Ihnen jetzt sicherlich absonderlich vorkommen – durch diesen langen dunklen Gang, dieses Rohr, oder was immer das war. Ich kann es einfach nicht beschreiben. Ich bewegte mich hin und her, vibrierte die ganze Zeit im Rhythmus dieses Geräusches, dieses klingenden Geräuschs.“

Ein anderer Berichtersteller erklärt:

„Bei mir stellte sich eine sehr heftige allergische Reaktion auf ein örtliches Betäubungsmittel ein. Auf einmal atmete ich nicht mehr – ich hatte einen Atemstillstand. Als erstes – es ging alles unglaublich schnell – jagte ich mit Supergeschwindigkeit durch ein finsternes, schwarzes Vakuum. Man könnte es wohl mit einem Tunnel vergleichen, nehme ich an. Es kam mir vor wie auf dem Jahrmarkt Achterbahnfahrten, so mit enormer Geschwindigkeit durch diesen Tunnel zu fegen.“

Während einer schweren Krankheit kam ein Mann dem Tod so nahe, daß sich seine Pupillen erweiterten und sein Körper kalt wurde. Er sagt:

„Ich befand mich in einer absolut finsternen, schwarzen Leere. Es ist sehr schwer zu erklären, aber ich hatte das Gefühl, als ob ich mich durch ein Vakuum bewegte, durch Finsternis und weiter nichts. Dabei war ich jedoch bei vollem Bewußtsein. Es schien, als steckte ich in einem Zylinder, in dem keine Luft war. Ich hatte ein Gefühl der Verlorenheit, so als wäre ich halb hier, halb anderswo.“

Ein Mann, der infolge von schweren Verbrennungen und Verletzungen, die er sich bei einem Sturz zugezogen hatte, mehrere Male „gestorben“ war, gibt zu Protokoll:

„Der Schock hielt ungefähr eine Woche an, und während dieser Zeit machte ich mich auf einmal davon – in diese Finsternis, diese Leere. Anscheinend blieb ich lange dort, schwebte und taumelte nur in einem fort durch den Raum ... Ich war so versunken in diesen Räumen, daß ich an überhaupt nichts anderes mehr dachte.“

Vor seinem Erlebnis, das sich schon im Kindesalter zugetragen hatte, hatte einer meiner Gesprächspartner sich immer vor der Dunkelheit gefürchtet. Als nun jedoch durch die bei einem Fahrradunfall erlittenen Verletzungen sein Herzschlag aussetzte, „... da hatte ich das Gefühl, daß ich mich durch ein tiefeingeschnittenes, sehr dunkles Tal bewegte. Die Finsternis war so tief und unergründlich, daß ich überhaupt nichts anderes erkennen konnte – und dennoch war das das wunderbarste,

unbeschwerteste Erlebnis, das man sich nur denken kann.“

Eine Frau, die eine Bauchfellentzündung gehabt hatte, berichtet:

„Der Arzt hatte schon meinen Bruder und meine Schwester herbeigerufen, damit sie mich ein letztes Mal sehen könnten. Die Schwester gab mir noch eine Spritze, um mir das Sterben zu erleichtern. In meiner Umgebung im Krankenhaus begannen die Dinge in immer weitere Ferne zu rücken. Während sie zurückwichen, trat ich mit dem Kopf voran in einen ungemein dunklen Durchgang ein, in den ich offenbar haargenau hineinpaßte. Ich begann hinunterzugleiten, tiefer und immer tiefer.“

In einem anderen Fall zog eine Frau, die nach einem Verkehrsunfall den Tod gestreift hatte, eine Parallele zu einer Fernsehsendung:

„Es war ein Gefühl von höchster Ruhe und vollkommenem Frieden, ganz frei von Furcht, und ich fand mich auf einmal in einem Tunnel wieder – einem aus konzentrischen Kreisen bestehenden Tunnel. Kurz darauf sah ich im Fernsehen eine Sendung mit dem Titel „The Time Tunnel“, in der sich die Leute durch einen gewundenen Tunnel in der Zeit zurückbewegen. Sehen Sie, das ist die Ähnlichste, was mir überhaupt dazu einfällt.“

Aus seiner religiösen Überzeugung heraus zog ein Mann, der dem Tod sehr nahegekommen war, einen recht unterschiedlichen Vergleich. Er meint:

„Auf einmal befand ich mich in einem sehr dunklen und sehr tiefen Tal. Es war, als ob ein Weg, fast eine Straße, durch das Tal führte, und ich ging auf diesem Weg ... Später, als ich wieder gesund war, kam mir der Gedanke: „Jetzt verstehe ich erst, was die Bibel mit dem „Ort und Schatten des Todes“ sagen will – weil ich selbst dort gewesen bin.“



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Information der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck

An alle Lehrbetriebe des Bezirkes Landeck

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Berufsberatung, den Jugendlichen bei der Lehrstellensuche behilflich zu sein. Die hohe Zahl der Entlaßschüler der letzten Jahre hat es mit sich gebracht, daß allgemeine Schwierigkeiten aufgetreten sind, die aber durch den hervorragenden Einsatz der Wirtschaft des Bezirkes weitgehend hintangehalten werden konnten. Nur mit Ihrer Hilfe war es möglich, den großen Schulentlaßjahrgang 1980 einigermaßen unterzubringen. Die Berufsberatung erlaubt sich daher, für Jugendliche wiederum mit der dringenden Bitte an Sie heranzutreten, die Lehrstellen zu melden, da die Beratungs- und Vermittlungstätigkeit in den Schulen bereits seit längerer Zeit begonnen hat.

Senden Sie bitte Ihren Auftrag an die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck oder geben Sie diesen telefonisch an die Berufsberater Geiger oder Tilg weiter. Wir werden diese Stellen dann veröffentlichen und uns bemühen, zu Ihrer Zufriedenheit vermittelnd tätig zu sein.

Die Berufsberatung des

Arbeitsamtes Landeck

Schöner Bezirk Landeck



Bevor der Frühling endgültig einzieht noch ein Winterbild von Ried

Foto Perktold

Blicke in dein Inneres!

Da drinnen ist eine Quelle des Guten,
die niemals aufhört zu sprudeln,
solange du nicht aufhörst nachzugraben.

Marc Aurel

Willst du dich selber erkennen,
so sieh wie die andern es treiben,
willst du die andern verstehen,
blick in dein eignes Herz.

Friedrich von Schiller

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Militärmusik Tirol konzertierte für die Behinderten



Die Militärmusik Tirol unter Kapellmeister Major Hans Eibl bot am vergangenen Samstag im St. Antoner Arlbergsaal ein hervorragendes Konzert.

Großer Erfolg für den Landecker Künstler Elmar Peintner in Belgien

Elmar Peintner wurde auf der 10. internationalen Kleingrafikbiennale in Sint-Niklaas (Belgien) mit einem Preis ausgezeichnet und erhielt die ehrenvolle Einladung, im Rahmen dieser Biennale die Hauptausstellung zu machen. Die Eröffnung dieser Ausstellung, bei der Peintner 42 Zeichnungen, Radierungen und Lithographien ausstellt und die Übergabe des Preises finden am Sonntag, 15. März 1981, statt. Die Ausstellung dauert bis 12. April 1981.



Elmar Peintner: „Das ungleiche Paar“, Lithographie, 1981

Mit dem Konzert der Militärmusik Tirol startete die Lebenshilfe Landeck eine Veranstaltungsreihe, durch die ein Teil des für die Errichtung des Lebenshilfehauses in Landeck nötigen Spendenbetrages von 2 Mio S hereingebracht werden soll. Obmann Dir. Klaus Wolf bedankte sich zu Beginn des Konzerts bei der Militärmusik, bei Kapellmeister Eibl, den er ersuchte, den Dank an Divisionär Mathis weiterzuleiten, bei der Gemeinde St. Anton, bei den örtlichen Geldinstituten Raika und Sparvor, welche dieses Vorhaben alle in uneigennützig Weise unterstützten.

Bürgermeister Sprenger wies in seinen Grußworten auf den Beschluß der Bürgermeisterkonferenz hin, zum Lebenshilfehaus durch eine Kopfquote entsprechend finanziell beizusteuern.

Das abwechslungsreiche Programm und das hervorragende Musizieren der Militärmusik ließen den Abend für das Publikum zu einem musikalischen Festabend werden. red

Anders leben – einsteigen, nicht aussteigen

Bundestag der Jungen ÖVP

Österreich kann seit der Gründung der Zweiten Republik auf beachtliche Leistungen zurückblicken. Wirtschaftlich waren wir erfolgreich, unser Land ist relativ sicher der soziale Rechtsstaat ist etabliert, wir genießen internationale Anerkennung.

Dennoch kommen im ausgehenden 20. Jahrhundert gewaltige Probleme und Herausforderungen auf uns zu: Die Gefährdung der natürlichen und sozialen Umwelt und damit die Bedrohung jedes einzelnen Bürgers schreitet voran. Immer mehr Menschen behaupten, daß sie äußerlich zwar immer reicher, innerlich aber immer ärmer werden. Quantität ist nicht mehr gleichzusetzen mit Lebensqualität! Der Wunsch, einfach „anders zu leben“ wird immer lauter, birgt jedoch die Gefahr in sich, auszusteigen und nicht einzusteigen in eine neue – grundsätzlich verbesserte – Geisteshaltung. Die konsumorientierte Wohlstandsgesellschaft, Großtechnologien und hemmungsloses Wirtschaftswachstum stehen noch immer im Vordergrund. Vor allem die Jugend erkennt in zunehmendem Maße die Scheinstruktur einer Raubkultur.

GRUNDLAGEN ALTERNATIVER POLITIK

1. Umwelt- und Landschaftsschutz:

Umwelt- und Landschaftsschutz muß bei jedem einzelnen beginnen. Jeder muß Augen und Ohren öffnen, muß wahrnehmen, was rundum geschieht. Jeder Staatsbürger muß in seinem unmittelbaren Wirkungsbereich, in der Familie, am Arbeitsplatz, in den Vereinen und Institutionen in vorbildlicher Haltung sein Denken und Handeln kundtun. Die Vertreter der öffentlichen Einrichtungen und Behörden müssen mehr und mehr davon abgehen, für ihre Bürger und Menschen zu planen.

Städtische Gebiete und ländlicher Raum dürfen nicht länger als getrennte Einheiten betrachtet werden. Aus wechselseitigen Verflechtungen und Abhängigkeiten ergibt sich eine spezifische Funktionsteilung.

Angestrebt wird von uns eine Symbiose von Stadt und Land!

Dies erfordert:

- Schaffung von Umweltschutzgemeinderäten
- Erhaltung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in einer bäuerlichen Größenordnung (also auch Klein- und Nebenerwerbsbetriebe)
- Verhinderung des sinnlosen Verdrängungswettbewerbes in der Landwirtschaft
- Überprüfung aller öffentlichen Geldmittel sowie Subventionen im Hinblick auf ihre umwelt-schonende Verwendung.

Bauen - Wohnen: Hierbei ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß Wohnungen den Bedürfnissen der Familie angepaßt werden.

Dies erfordert:

- Hebung der Baugesinnung unter Beibehaltung des heimischen Baustils
- Familiengerechte Wohnungen und Eigenheim
- Kommunikative Einrichtungen in Wohnungszentren
- Kinderfreundliche Wohnungen

- Möglichkeiten zur Integration älterer und einsamer Menschen in familiäre Wohnbereiche

Raumplanung und Verkehr:

Um eine zielführende Umweltpolitik betreiben zu können, wird man verstärkt auf die regional betonten Probleme eingehen müssen.

In den Bereich der Verbauung fällt die Erstellung neuer Verkehrskonzepte, die darauf Rücksicht nehmen, daß nicht unkontrolliert Grünflächen in Autostraßen umfunktioniert werden und in schutzwürdigen Gegenden Beton- oder Asphaltwüsten entstehen. Die Verkehrswege sollten sich dem Wohn- und Siedlungsbau angleichen und nicht umgekehrt. Sie müssen so angelegt werden, daß „Rasen“ von vornherein nicht möglich wird.

In Ballungszentren hat durch sinnvollen und koordinierten Ausbau der öffentlichen Verkehrswege eine Einschränkung der Umweltbelastung durch den Individualverkehr zu erfolgen.

Konsumartikel:

Ein großer Teil der Produkte ist schon in ihrer Planung auf (möglichst rasches) Wegwerfen angelegt. Daß eine derartige Entwicklung nicht nur aufgrund der Knappheit der Rohstoffe, sondern auch durch entsprechende Umweltbelastung an suiziden Wahnsinn grenzt, ist einleuchtend. Gefordert werden deshalb mehr langlebige Güter. Das Bewußtsein um die Wiederverwertung von Materialien und „Abfallprodukten“ müßte in der Bevölkerung selbstverständlich sein und sollte daher gefördert werden (Werbung, Erwachsenenbildung, Schule).

2. Energie:

Der Bereich der Energie erscheint in diesem Zusammenhang als jener mit der größten Problembewußtseinsdichte (vgl. Ölschock 1973). Es ist daher die Forschung nach alternativen, dezentralen Formen der Energiegewinnung aus regenerierbaren Quellen und der optimalen Energienutzung zu forcieren. Neu zu findende Energieformen dürfen nicht neue Umweltbelastungen nach sich ziehen.

3. Kultur:

Kultur ist die Summe aller Möglichkeiten, auf jeweils bessere, schönere, vernünftiger und daher der eigenen Art gemäße Weise sein Leben zu führen. Die eigene Art wird geprägt von der Tradition, aus der man kommt; vom Raum, in dem man lebt; und von den Hoffnungen, die man in die Zukunft setzt.

Kultur kann nicht verordnet und nicht verschenkt werden. Ein höheres oder geringeres Maß an Kultur ergibt sich aus dem, was man tut, selbst schafft und selbst verantwortet.

Eine wohlverstandene Kulturpflege wird als Ziel die Herstellung lebendiger und lebensgerechter – das heißt stets auch: schöner und den menschlichen Maßen entsprechender – Umräume anstreben.

Nicht nur Wissen und Können, sondern auch geeignete Verhaltensformen sollen in allen Bildungsbereichen vermittelt werden. Daher sind auch die künstlerischen Aktivitäten im Volk wieder verstärkt zu fördern.



Wir fordern:

- ein gemeindespezifisches Kulturleben
- Hilfestellung bei Ortsbildgestaltung und Ortsverschönerung
- Mitgestaltung bei Brauchtums- und Kirchenfesten im Heimatbereich
- Beleben von Fremdenverkehrsgemeinden durch Anbieten heimischer Produkte
- Überprüfung der zeitgemäßen Gestaltung der Erwachsenenbildungseinrichtungen
- Schaffung autonomer Freiräume für alternativen Kulturbetrieb. **Freizeit** sollte Selbstverwirklichung heißen, dazu können dienen:
- Öffnung öffentlicher Sport- und Kultureinrichtung für jedermann
- Förderung von kulturellen Jugendinitiativen
- Hilfestellung bei gemeinschaftsfördernden Aktionen

4. Gesundheit:

Gesundheit im körperlichen, seelischen und geistigen Bereich ist das Ergebnis einer natürlichen Lebensweise.

Gerade im Gesundheitsbereich ist der Eigenverantwortung des einzelnen gegenüber dem Mitmenschen und der Gesellschaft besonderes Augenmerk zuzuteilen.

Besondere Vorkehrungen scheinen notwendig:

- Einschränkung des unkontrollierbaren Pillenkonsums durch Verschärfung der Rezeptpflicht und individueller Kostenbeteiligung
- Verminderung der chemischen Giftstoffe im Nahrungsmittelbereich
- Durch eine umfassende Gesundheitserziehung käme es zu einer Reduzierung des kostspieligen Krankheitspflegeapparates.

5. Eigenverantwortung:

Eine umfassende Umweltgestaltung soll dem Menschen eine angemessene Entfaltung seiner Persönlichkeit im Laufe seines Lebens, und zwar sowohl als einzelner als auch als Mitglied der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen, ermöglichen.

Da es aber nicht genügt, nur dem Staat Verantwortung für die Umwelt aufzuerlegen, muß mit ebensolcher Nachdrücklichkeit die Verantwortung des einzelnen Bürgers für die Bewahrung und Gestaltung einer menschengerechten Umwelt, je nach seinen persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten, gefordert werden. Mit anderen Worten: Jeder der will, kann positiv gestalten!

Das „Salzburger Programm“ bietet eine solide, gesellschaftspolitisch fundierte Leitlinie für verantwortungsbewußtes Handeln, die, das haben wir erkannt, für die Bewältigung der Zukunftsprobleme besondere Gültigkeit hat:

- Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung
- Mut zur Verantwortung – für den Nächsten, die Umwelt und sich selbst
- Demokratie statt Dirigismus
- Sozialpartnerschaftliche Konfliktlösung statt Arbeitskampf und Gewalt
- Dezentrale überschaubare Einheiten statt Zentralismus und anonyme Apparate
- Streben nach Qualität und Inhalt und Ablehnung des reinen Quantitätsdenkens.

Nächste Folge: Demokratie-Glaubwürdigkeit

Hubert Marth

Kinder beobachteten die „Narregasse“ in Landeck

(Die Kinder sind 8 u. 9 Jahre alt)

Die Musikanten haben sehr schön gespielt. Sie haben auf der Trommel gespielt, und ein paar andere haben auf der Trompete gespielt. Ich kann wohl sagen, es war wirklich sehr schön. Ein Traktor ist hinaufgefahren und hat alle angespritzt.

(Christine Kleinheinz)

In der Narregasse ging es toll zu. Es waren schätzungsweise 250 Leute da. Als die Musikanten beim Vereinshaus spielten, spielten sie ganz durcheinander. Die Leute sofften wie die Orangutanfrankfurterschweinchen.

(Christian Hauser)

Ich sah einen Clown, der hatte eine so lustige Maske auf, daß ich lachen mußte. Er hatte eine Beule obendrauf. (Guntram Gastl)

Die Leute haben gesoffen, bis sie von den Stühlen gefallen sind. Dieses Geld, was die Leute versaufen, könnten sie der Kirche geben zum Renovieren.

(Simon Eiter)

Am Rosenmontag war ich in der Narregasse, es ging sehr lustig zu. Es waren viele besoffene Leute.

(Margit Geiger)

Mann und Frau sind auf einem Tandem gefahren. Ein wilder Mann hat zwei Mäuse gefangen gehabt.

(Simone Knabl)

Am Rosenmontag ist in der Narregasse viel passiert. Die Musik hat schön gespielt. Im Zelt drin haben Leute gesungen. Christoph war zum Teufel frech.

(Alexandra Kröpfl)

Viele Teenager waren besoffen. Einer fiel auf den Boden. Zehn Minuten später kam die Rettung. Ich war natürlich wieder neugierig.

(Sabine Haag)

Ich und meine Freundin sind einem Urmenschen begegnet. Er hatte einen Mopgenstern bei sich und eine Beule am Kopf und graue Haare. Ich sagte zu meiner Freundin: „Dem möchte ich nicht mehr begegnen.“ Ich bin dem Urmenschen doch wieder begegnet.

(Andrea Gastl)

Als ich in die Narregasse kam, fuhr eine kleine Ente herauf. In der Ente war Schnaps. Hinter der Ente hat die Musik gespielt. Ich habe einen Teufel genceckt.

(Christoph Gschwentner)

Am Rosenmontag feierten wir in der Narregasse unsern Fasching. Ich bin nicht maskiert gegangen. Aber es war doch schön. Ich sah einen Bergsteiger, der kletterte auf den Dachrinnen herum.

(Michaela Plaseller)

Auf dem Marktplatz ist ein großes Zelt gewesen. In der Narregasse waren viele maskierte Leute. Manche Leute waren lustig angezogen.

(Karin Patsch)

In der Narregasse in Landeck war ein Zelt aufgestellt. Die Landecker Musikanten sind als Clowns gegangen.

(Wolfgang Trattng)

Die Leute waren besoffen. Und zusammen geschlagen haben sie auch, das darf nicht fehlen. Von einem Drakula hab ich ein Eis bekommen. Das war wirklich sehr schön.

(Iris Kuen)

Am Rosenmontag habe ich mich als Clown verkleidet. Ich trank zwei Diezано und ein Limo. Die Leute waren besoffen wie Osterhasen. Am Abend ging ich ins Zelt. Ich habe geholfen. Am Abend konnte ich nicht einschlafen wegen den besoffenen Osterhasen.

(Werner Haag)

Ich habe am 28.2.81 eine weinrote Geldtasche verloren und bitte den Finder, sie mir zurückzubringen. Bitte die Telefonnummer 2444 zu wählen. (Birgit Scherl)

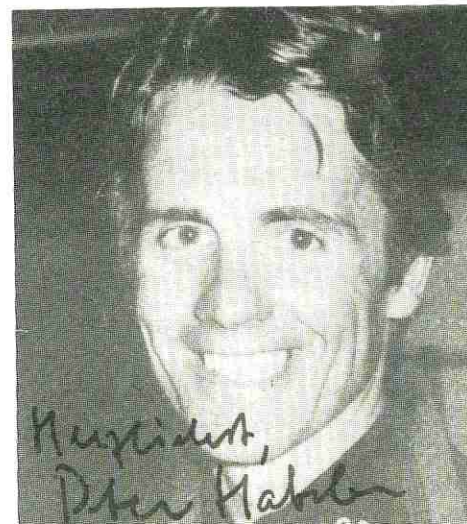
Volkshochschule Landeck Alpinvortrag mit Peter Habeler

Am Dienstag, 17. März, um 20 Uhr, hält der weltbekannte Alpinist Peter Habeler einen Vortrag über

Mt. Mac Kinley: Kältester Berg der Welt (6193 m)
mit Farbdias in Doppelprojektion.

Peter Habeler berichtet von der Expedition mit Dr. Michl Meirer. Geplant war zunächst die Nordwand des Berges. Infolge Schlechtwetters mußte auf den West-Buttress ausgewichen werden. Dort kam es zu den Zwischenfällen: Habeler fand in der Gipfelregion zwei tote deutsche Bergsteiger und etwa 50 m weiter oberhalb eine tschechische Mannschaft, die infolge von Gehirnhöden nicht mehr in der Lage gewesen war, sich in Sicherheit zu bringen.

Ort: Gymnasium Landeck, Aula.
Eintrittskarten zu 50.— S und 30.— S an der Abendkasse.



Gastwirte am Hospiz in St. Christoph von 1628 bis 1783

von Ing. Hans Thöni

Nachstehender Bericht soll ein ergänzender Beitrag zu dem Büchlein desselben Verfassers „Die Bruderschaft St. Christoph am Arlberg“ sein.

Jakob Feuerstein war als Pfarrer von Zams auch für das ganze Stanzertal und somit auch für das Kirchlein St. Christoph zuständig. Er hatte um 1628 die Bruderschaft St. Christoph wieder aktiviert, ihm scheint es auch gelungen zu sein, die Arlberg-Alpe wieder zurück in den Besitz der Bruderschaft zu bringen, wodurch für diese eine gute wirtschaftliche Basis geschaffen war.

Die Arlberg-Alpe – man nannte sie im Mittelalter Alp Stern – scheint schon bald nach der Gründung der Bruderschaft durch Heinrich Findelkind im Jahre 1386 zumindest in Anteilen in den Besitz der Bruderschaft gekommen zu sein.

Nach den Wirren des Appenzeller Krieges gerieten die Alpen Maroi und Stern vorübergehend als „Handlehen“ in den Besitz der Herrschaft Sonnenberg – wie aus dem Sonnenberger Urbar aus dem Jahre 1423 hervorgeht.

Um 1450 wurden beide Alpen, Stern und Maroi, von einigen – möglicherweise Tannberger-Familien mit Zustimmung des Ammans vom Tannberg, Hans Elsenon, an Lindauer Metzger verkauft.

Während die Arlberg-Alpe – wie bereits erwähnt – um 1628 nach über 200 Jahren wieder in den Besitz der St. Christoph-Bruderschaft zurückkam, ging die benachbarte Alpe Maroi von den Lindauern in den Besitz von vorwiegend Bartholomäberger Bauern über. Die Bartholomäberger behielten die Alpe Maroi bis in unser Jahrhundert, im Jahre 1806 wurde sie an Flirscher Bauern verkauft.

Die St. Antoner Bauern, denen die Alpe zuerst angeboten wurde, konnten sich für einen Kauf

nicht rechtzeitig entschließen, daher ging die Alpe an Flirsch. Durch eine Indiskretion war die Verkaufsabsicht in Flirsch bekannt geworden und so wurde mit Hilfe der reichen Draxl „Tucher“ die Alpe Maroi gekauft.

Die Arlberg-Alpe wurde ebenfalls um die Jahrhundertwende von der Familie Schuler in Anteilen an Strengener Bauern verkauft. Sie sind die heutigen Grundbesitzer und bestimmen über die Grundmanipulationen in St. Christoph.

Im folgenden wollen wir die Pächter des Bruderschaftsgasthauses besprechen, welche in den 155 Jahren von 1628 bis 1783 in St. Christoph wirkten.

In dieser Zeit bezeichnete man diese Pächter als Bestandwirte. Die angegebenen Daten könnten vielleicht durch genauere Quellen zum Teil korrigiert werden, es wird also nicht der Anspruch auf Fehlerlosigkeit erhoben.

1. Der erste Wirt unserer Epoche war **Johann Aman**, er war Bestandwirt am Hospiz von **1628 bis 1659**.

Aus seiner Ehe mit **Catharina Schuler** sind 6 Kinder feststellbar. Nach dem Tode seiner ersten Frau Catharina verheiratete er sich am 15. Nov. 1655 mit Christina Hueberin. Seine Tätigkeit als Wirt am Arlberg – Hospes in monte arlo – ist in den Matrikenbüchern mehrfach belegt, ebenfalls in einem Dokument vom 27. Juli 1649 über einen Grenzstreit mit den Rauzern.

Aus seiner zweiten Ehe mit Christine Hueberin gingen noch drei Kinder hervor, ehe Johann Aman am 5. Oktober 1659 in St. Christoph verschied.

Johann Aman besaß im Mitterdorf von St. Anton eine Hälfte der Uralten Hofstätte Nr. 22 „Aman's“ Haus, das am Platze des heutigen Gemeindehauses stand.

2. Nachfolger des Johann Aman war **Andreas Grisseemann** – vermutlich - aus Schnann, er war Bestandwirt von **1660 bis 1667**.

Andreas Grisseemann hatte wohl schon vor seiner Wirtszeit in St. Christoph die **Judith Mungenast** geheiratet. Er war im Taufbuch als „Hospes in monte aquilae“ – also als „Wirt auf dem Adlerberg“ – bezeichnet.

Von seinen drei Söhnen Franz, Silvester und Thomas, welche im Zeitraum von 1660 bis 1666 zur Welt kamen, ist der älteste Sohn namens Franz laut Taufbuch am Arlberg geboren.

Wir kennen nicht den Grund, warum diese Familie nur 7 Jahre am Hospiz blieb.

3. Nächster Wirt am Hospiz St. Christoph war **Conrad Seeberger**, seine Wirtszeit dauerte von **1667 bis 1674**.

Mit seiner Frau **Anna Mathiesin** bewohnte er davor den Stadlenhof. Als er nach St. Christoph zog, war die Hälfte seiner elf Kinder schon erwachsen. Von seinen 11 Kindern waren 3 Söhne, von denen der älteste namens Christian den Stadlenhof übernahm.

Conrad Seebergers Einstand in St. Christoph ist durch den erhaltenen Pachtvertrag von 1667 genau festgehalten. Der Pachtvertrag liegt im Dekanatsamt Zams, Rudolf Kathrein hat in seinen „Sammlungen“ den Pachtvertrag auszugsweise wiedergegeben.

Im Jahre 1674 trat Conrad Seeberger an seinen Schwiegersohn ab, Conrad kehrte auf den Stadlenhof zurück, wo er am 16. Okt. 1684 verschied.

4. Nachfolger des Conrad Seeberger war sein Schwiegersohn **Christoph Koch**; er war Bestandwirt von **1674 bis 1691**.

Christoph Koch hatte am 22. Mai 1674 im St. Christoph-Kirchlein **Magdalena Seebergerin**, eine Tochter des Conrad Seeberger geheiratet. Christoph Koch stammte aus dem 3-fachen Haus im Oberdorf, das man um 1700 das „Kochische“ Haus nannte, davor hatte man es „Schweigers“ Haus genannt; es war das Haus der ausgestorbenen Schweiger – ein Zweig der Schrofensteiner.

Es ist das heutige Haus Spies – Schranz – Ladner Nr. 86-87. Christoph Kochs Ehe mit Magdalena Seebergerin währte nur kurz, bereits beim zweiten Kind – es hieß wie die Mutter Magdalena – starb Magdalena Seebergerin am 5. März 1677.

Vier Monate darauf heiratete Christoph Koch die Witwe Maria Fritzin aus Klösterle ebenfalls im St. Christoph-Kirchlein. Aus dieser zweiten Ehe gingen im Zeitraum von 1678 bis 1692 acht Kinder hervor.

Seine zweite Frau Maria Fritzin starb im Jahre 1698.

Im Jahre 1704 heiratete er mit Dispens die Verwandte Christina Köchin, welche ihm noch einen letzten Sohn (Antonius) schenkte.

5. Der nächste Wirt am Hospiz war von **1691 bis 1698 Johann Liberat Amman**.

Sein Elternhaus war das alte „Amman's“ Haus im Mitterdorf, das am Platz des heutigen Gemeindehauses von St. Anton stand.

Aus einer Inschrift, welche bis zum Abbruch des alten Pfarr-Widums in der Stube des 1. Stockes vorhanden war, entnehmen wir, daß das alte „Amman's“ Haus sein Elternhaus war. Die Inschrift, eingeschnitten in einer Türleiste, befand sich bis zu Tod des K.R. Walter Schuler in dessen Stube im 1. Stock des Hotel Alte Post.



Eine sehr alte Aufnahme von St. Christoph. Das Bild wurde vom Fotografen Ignaz Falch, Grins/Pians, aufgenommen und uns von Frau Liesl Handl aus Grins zur Verfügung gestellt.

PROGRAMM

12. Folge
vom
15. 3. bis
21. 3. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Auf einen Blick

Dienstag, 17. 3., 21.03 Uhr

2



Michael Heltau präsentiert erstmals
wienersische Lieder.

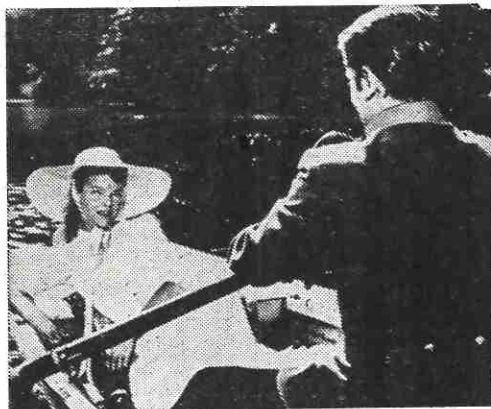
Die Zusammenstellung dieser Lieder ist das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen dem Sänger Heltau und einem Team, dem André Heller und Toni Stricker angehörten. Diese Gestalter dieser Sendung setzen sich seit Jahren jeder auf seine Weise mit dem Wienerischen auseinander.

Sie hatten sich zum Ziel gesetzt, das Genre Wiener Lied zu entstauben, um damit die ungebrochene Kraft, die im Wiener Liedtum steckt, zu beweisen.

Ob es ihnen gelang? Die Sendung wird es beweisen.

Mittwoch, 18. 3., 20.15 Uhr

1



Romy Schneider und Alain Delon in „Christine“ — ein Spielfilm nach Arthur Schnitzlers „Liebelei“.

Die jungen Offiziere verstehen sich auf die Spielregeln der Liebelei. „Liebe ist es nie...“

Der junge Leutnant Fritz Lobheimer hat ein Verhältnis mit einer Baronin. Es ist Leidenschaft, aber nicht Liebe. Bei einem Heurigenausflug lernt der Leutnant die zurückhaltende Christine kennen, die Tochter eines Musikers im Opernorchester.

Österreich kauft bei

Hofer

Wir sind immer billiger!



**Osana
Delicateß-
Margarine 3⁹⁰**
250-g-Würfel

Pfirsiche
gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose **8⁹⁰**

**Rigolta
Marillenmarmelade 11⁹⁰**
700-g-Becher

Rosinen-Gugelhupf 12⁹⁰
400 g

**Hofer
koffeinfreier Kaffee 19⁹⁰**
250-g-Packung

* **Goldland Apfelsaft 5⁹⁰**
1 Liter

* **Favorit
Orangeade 29⁹⁰**
2-l-Flasche, 1:6 verdünnbar

Bienenhonig 23⁹⁰
850-g-Glas

* **Favorit
Inländer-Rum 42⁹⁰**
1-Liter-Flasche

* **Favorit
Weinbrand 39⁹⁰**
0,7-Liter-Flasche

Knabberbox 8⁹⁰
vier verschiedene
Knabberspezialitäten, 250 g

8 süße Negerlein 7⁹⁰
8er-Packung

Bella Eierbiskotten 9⁹⁰
40 Stück, 200 g

**Luxus
Haselnußdragees 14⁹⁰**
175-g-Packung

**Bella Haushalts-
schokolade 18⁹⁰**
400-g-Tafel

Gebäckmischung 19⁹⁰
500-g-Beutel

Bonbonniere 29⁹⁰
400-g-Schachtel

Toastbrot 5⁹⁰
geschnitten, 500 g

Sauerkraut 2⁹⁰
500-g-Beutel

**Landgut
Schnittbohnen 7⁹⁰**
1/1 Dose

Rigolta Ölpefferoni 7⁹⁰
0,4-Liter-Glas

**Rigolta
Delicateß-Gurken 9⁹⁰**
0,72-Liter-Glas

Lomee Tomatenmark 8⁹⁰
flach konzentriert, 200-g-Tube

Tafelessig 4⁹⁰
5 % Gärungsessig, 0,7 l-Flasche

Eierteigwaren 15⁹⁰
(Fadennudeln, Hörnchen,
Spiralen, Spaghetti), 1 kg

**Buttella
Sonnenblumenöl 14⁹⁰**
0,7-Liter-Flasche

**Buttella
Delicateß-Tafelöl 49⁹⁰**
100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose

Vanille-Pudding 6⁹⁰
5er-Packung

Haselnußkerne 9⁹⁰
150-g-Beutel

Teeaufgußbeutel 7⁹⁰
(Früchte, Hagebutte, Schwarz,
Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel

Fleischschmalz 7⁹⁰
150 g, 1/4 Dose

Rindgulasch 13⁹⁰
1/2 Dose

Mixtett 13⁹⁰
versch. Streichkäsesorten,
30—45 % F. i. Tr.,
250-g-Schachtel



**Bellasan
Sonnenblumen-
margarine 8⁹⁰**
500-g-Becher

*Kein Flaschenpfand, Inkl. sämtl. Steuern

11 W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kulstern, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 15. 3. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 8.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.40 O 1 am Sonntag
- 8.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 ORF-Stereokonzert
- 12.20 Robert Schumann
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 Bruder Mond und Schwester Sonne
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer

- 19.05 „Die Trojaner“
- 22.30 Werkstatt Hörspiel
- 23.25 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Märsche aus dem Burgenland
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funkerzählung
- 11.00 Frühschoppen aus Wien
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Familienchronik“
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 19.00 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichalye
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 10.05 Das alte Grammophon
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Musik à la carte
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
- 0.05

- 16.00 „Wendelin Gröbel“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.50 Altmatreier Volksmusik

- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 9.05 Ö-3-Verkehrsdienst
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich

- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 19. 3. 81

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.06 Umweltschutz — Zeiterschelnung
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert mit Martha Mödl
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Concerto grosso
- 18.30 Lieder im Spiegel
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Aus Österreichischen

Konzertsälen

- 22.15 Salzburger Nachtstudio
- 23.05 Studio neuer Musik
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Salzburg der Wels
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 12.45 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Programm
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 „Ich schenk' mein Herz“
- 17.52 Belangsendung der FPÖ
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 19.00 Das Traumännlein

kommt

- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schläger für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 16. 3. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.30 Otto David liest
- 16.45 Forscher zu Gast
- 18.30 „Guglhupf“
- 19.30 Wissen der Zeit
- 20.00 Dr. Hans Hadamowsky
- 20.30 Internationale Konzertsaison
- 22.30 Lieben Sie Klassik?

- 23.35 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 „Von Grafen, Fuhrwerkern und bäurischem Leben“
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Der gestiefelte Kater“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
- 19.50 Albert Baldsiefen und sein Happy-Sound-Orchester

- 20.05 „Die Familienchronik“
- 21.05 Evergreens des Humors
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
- 0.05

Freitag 20. 3. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.09 Belangsendung der FPÖ
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.30 Otto David liest
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit
- 20.45 Politische Manuskripte

- 21.00 Béla Bartók zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages
- 22.15 Béla Bartók: Die letzten Jahre und die letzten Werke
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 12.45 Lokalprogramme
- 16.00 „Seld mucksmäuschenstill“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung des ÖGB
- 19.07 Robert Stolz dirigiert Das Balalaka-Orchester Franz Bilek

- 20.05 „Znacht hon! a Roas g'moch!“
- 21.00 „Tango auf dem Pulverfuß“
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Nachgespräche
- Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
- 16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der P...
- 21.30 Big Band Sound...
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
- 0.05

Dienstag 17. 3. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung des ÖGB
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 8.15 Pasticcio musicale
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 „Infarki“

- 22.15 Im Gespräch
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Das gefährliche Vermächtnis“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Verachtet mir die Meister nicht
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.05 „Gedächtnis-

- 20.30 „Spielerelen“
- Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
- 0.05

Samstag 21. 3. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Béla Bartók — Zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Klaviermusik von Ludwig v. Beethoven
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Unterhaltungsfeature
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex Libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Béla Bartók
- 18.00 Leben im Internat
- 18.45 Hämbergs Kaleidophon
- 20.00 Das große Welttheater

- 22.10 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.00 Das grüne Magazin
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 17.00 Nachrichten
- 17.10 Bunter Samstag-nachmittag
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung

- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- Vorgesehen:
- 11.55 bis
- 13.00 Skisprung-Weltcupfinale in Planica, Jugoslawien
- 13.00 Radiothek
- 17.30 Reisemagazin
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 Musikreport
- 20.05 Country Music
- 21.05 Rock'n' Radio
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 6.05 Blue Danube Radio bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm
- 1.05

Mittwoch 18. 3. 81

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Österreichischen Gemeinwirtschaft
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag

- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 SZ-Extra Nr. 12
- 16.45 Unsere Gesundheit
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Verbarium
- 19.00 Musica sacra
- 20.00 Die Denker
- 21.00 ORF-Studiogramm
- Pronto Italia
- 21.30 Forschung im Österreich

- 22.15 Spektrum
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs

Sonntag 15. 3. 1981

FS 1

FS 2

- 10.00 Katholischer Gottesdienst zum Künstler-sonntag
- 11.00 Auftakt
- 11.15—12.20 ORF-Stereo-Konzert
- 12.20—12.50 Die tollen Nächte des Burl O.
- 14.50 Humoreske
- 16.30 Eins, zwei oder drei
- 17.15 Wie Kater Duschko überlistet wurde
- 17.25 Bethupferl
- 17.30 Seniorenclub
- 18.25 ORF heute
- 19.00 Opernführer Österreich-Bild aus Tirol
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Das Mädchenorchester in Auschwitz
- 17.05 ORF heute
- 17.10 Payment **Deferred**
Eine raffinierte Kriminalgeschichte um einen kleinen Bankangestellten William Marble (Charles Laughton), ein kleiner Bankangestellter in London, ist in Geldschwierigkeiten. Er hat fahrlässig mit Devisen spekuliert und läuft nun Gefahr, auch noch seinen Job zu verlieren.
- 18.30 okay
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Wochenschau
- 20.15 Die Wüste lebt
Der Lebenskampf der Tiere in der riesigen Sandwüste im Südwesten der USA
- 21.25 Charlie Chan: **Mord über New York**
Polizeileutnant Charlie Chan (Sidney Toler) — mit



Vanessa Redgrave in „Das Mädchenorchester in Auschwitz.“

Das Schicksal der französischen Sängerin Fania Fanelon im KZ

Mit Vanessa Redgrave

Arthur Miller schrieb das Drehbuch. Vanessa Redgrave spielte die Hauptrolle. Das US-Nachrichtenmagazin „Newsweek“ nannte das Ergebnis „überwältigend“.

seinem Sohn Jimmy (Sen Yung) in New York zu Besuch — ist von seinem alten Freund Drake zu einem Dinner gebeten worden, das Mr. Kirby (Ricardo Cortez), Präsident der Metropolitan Aircraft Corporation, Drake zu Ehren gibt.

22.35 **Schlusßnachrichten**

22.25 **Sport**
22.35 **Sammy & Company**
23.30 **Schlusßnachrichten**
23.35 **Sendeschlusß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 Streng geheim
- 11.15 Jerusalem, Jerusalem
- 13.15 Reisemagazin
- 14.55 Die Macht der Finsternis
- 16.45 MS Franziska
- 17.45 Absender Kurdistan
- 18.33 Die Sport-schau
- 19.20 Weltspiegel
- 20.15 Professor Grzimek
- 21.00 Der 7. Sinn
- 21.05 Zeugen
- 23.10 Die Wunder von San Marco: Venedig im Bild
- 23.55 Tagesschau

ZDF

- 9.15 Evangelischer Gottesdienst
- 10.30 ZDF-Matinee
- 12.45 Freizeit
- 13.15 Chronik der Woche
- 13.40 Sich sein Leben nehmen Wollen
- 14.45 Danke schön
- 14.50 Träume, die am Samstag enden
- 15.20 Freizeit auf dem Wasser
- 16.35 Die Grotten von Dunhuang
- 18.15 Die Waltons
- 19.10 Bonner Perspektiven
- 19.30 Ephraim Kishon — Näheres über den Millionenautor
- 20.15 Die Auswanderer
- 21.50 Sport am Sonntag
- 22.05 Zeder und Mordio
- 22.50 Jan Troell

Bayern

- 10.00 Telekolleg
- 11.30 bis
- 12.00 Keine Angst vor Paragraphen
- 15.10 Die Königin vom Broadway
- 18.15 bis
- 18.45 Frankenchronik
- 19.00 Mönchergeschichten
- 21.15 Licht im Westen
- 22.15 „Das tragische Idyll“
- 23.00 Rundschau

Schweiz

- 13.00 Auf der Suche nach dem Ich
- 14.30 Die Stubenfliege
- 16.15 Island — Landschaft und Mythos im Nordmeer
- 18.00 Tatsachen und Meinungen
- 19.55 ... außer man tut es“
- 21.40 Neu im Kino
- 22.40 Sendeschluß

Montag 16. 3. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 Frühhachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Bitte zu Tisch
- 10.00 Der Chor in der griechischen Komödie
- 10.30—12.05 Humoreske „Ein himmlisches Vergnügen“
- 12.05 Gotik in der Steiermark
- 12.25 Mittagsredaktion
- 13.00 Am, dam, des Lassie
- 17.00 Bethupferl
- 17.30 Tiere unter heißer Sonne
- 17.55 ORF heute
- 18.00 Wir
- 18.25 Österreich-Bild
- 18.30 Zeit im Bild
- 19.00 Sport am Montag und Werbung
- 19.30 Die Füchse
- 17.55 ORF heute
- 18.00 Perspektiven
- 18.30 Orientierung
- 19.00 Johannes
Die Geschichte einer Familie im vorigen Jahrhundert
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Edgar aus Tamarack oder Die neue Zeit
Kanadische Serie nach einem Buch von Gordon Pinsent
- 21.05 Das unge-wollte Inferno
Der erste Weltkrieg
Zehn vor zehn
- 22.20 Uira, der Indianer
Eine romantisch-kritische Ballade über die Konfrontation der Ureinwohner mit der Zivilisation der Weißen
Der Indianer Uira (Erico Vidal) verfällt nach dem Tod seines ältesten Sohnes Uiraru in tiefe Melancholie.



Zwei Polizisten — zwei Füchse.

„Der Geisterbus“ Beim Antiquitätenhändler Geister interessiert Colin sich für eine Miniatur von Lord Nelson. Geisler muß ihm sagen, daß er sie schon an einen gewissen Mr. Stackpole verkauft hat.

21.55 **Abendsport**
22.25 **Schlusßnachrichten**

22.30 **Sendeschlusß**

Auf Anraten des Medizinmannes zerstört er sein Haus, kämpft mit den Erbfeinden des Stammes, ohne aber seine Trauer überwinden zu können. So rät der Medizinmann zum letzten, zum ungeheuerlichsten Mittel.

23.45 **Schlusßnachrichten**

23.50 **Sendeschlusß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 16.15 „Nichts Neues unter der Sonne. Größe — Max“
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Das Glück der Familie Rougon
- 21.15 Kontraste
- 21.45 Herzlichst: Roger Whittaker
- 23.00 Das Nacht-Studio: Der Turm der Lilien
- 1.05 Tagesschau

ZDF

- 12.15 Presseschau
- 13.00—13.15 Heute
- 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht
- 17.10 Kompaß
- 18.20 I. O. B. — Spezialauftrag Weiße Segel
- 19.30 Liedercircus
- 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
- 21.20 Die Auswanderer
- 22.50 Kennen Sie Elisabeth Selbert?
- 23.45 Heute

Bayern

- 9.00 Hafenstadt Hamburg
- 9.30 bis
- 10.00 Keine Angst vor Paragraphen
- 17.00 Vorsicht! Fortschritt!
- 17.30 T'Al Chi Chuan
- 17.45 Telekolleg
- 19.00 Flash Gordon
- 19.15 Die Falschspielerin
- 21.00 Blickpunkt Sport
- 22.00 Im Haus des Affenmalers Gabriel Max
- 23.00 bis
- 23.30 Lehrerkolleg

Schweiz

- 16.15 Treffpunkt
- 17.00 Mondo Montag — Kinder, die anders leben
- 17.45 Geschichte-Chische
- 19.00 Der Anwalt
- 20.00 Unbekannte Bekannte
- 20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft
- 21.45 Medienkritische Sendung
- 22.45 Sendeschluß

Galvanische Feinströme, seit Jahrzehnten bewährt



Ausschneiden und einstecken an



Wohlmuth-Vertrieb
F. Kalcher
Müllnergasse 8
1080 Wien

bei:
Ischias, Rheuma, Gelenkiden ...
Arthritis, Arthrose, Bandscheiben.
Kostenlose Aufklärung durch:

Dienstag 17. 3. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 9.45 Follow me
- 10.00 Boden- und Grundwasser
- 10.30—11.40 Die Wüste lebt
- 11.40 Er laßt die Hand küssen
- 12.10 Edgar aus Tamarack oder Die neue Zeit
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Kurier der Kaiserin
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Bunte Warenwelt
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Prisma
Moderation: Trautl Brandstaller
- 21.00 Neues von gestern
- 21.45 Esch oder die Anarchie

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Archäologie der Bibel
Ein geteiltes Haus
- 18.30 Die Galerie Johannes
- 19.00 Die Geschichte einer Familie im vorigen Jahrhundert
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Quiz in Rot-Weiß-Rot
Live aus dem ORF-Landesstudio Burgenland
- 21.03 Wienerische Lieder
Mit Michael Heltau
Eine reichhaltige Materialsammlung von Texten, Kompositionen und Szenen unter dem Titel „Wienerische Lieder“ war das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen dem Sänger Michael Heltau und seinem Wiener Team.
Es besteht aus dem Poeten Andre Heller, dem Musiker Toni Stricker und dem Autor Loek Huisman, der zwischen den Liedern literarische Übergänge schuf und das Drehbuch zur Sendung schrieb.



Hans-Peter Korff und Johanna Tomek in „Esch oder die Anarchie“.

Von Hermann Broch
Die Internationale Literaturkritik zählt das Werk des österreichischen Schriftstellers Hermann Broch zu den „Klassischen Kunstwerken“ und den „Größten Oeuvres unserer Epoche“.

Diese vier setzen sich mit dem Wienerischen auseinander, Jeder auf seine Weise. Und nach seiner Art. Jeder für sich.
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Club 2
anschließend
Schlußnachrichten

23.30 Schlußnachrichten
23.35 Sendeschluß

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm Insterburg & Co.
- 16.15 Brontosaurus
- 17.00 Tagesschau
- 20.00 Die Willem-Ruis-Show
- 20.15 Monitor
- 21.45 Nick Lewis, Chief Inspector — Der Verdacht
- 23.00 Die Gimmicks

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00—13.15 Heute
- 16.30 Mosaik
- 17.10 Muggys
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Tarzan, Herr des Dschungels
- 18.45 Oskar, die Supermaus
- 19.30 Die Neubürger
- 21.20 Sehnsucht nach Europa
- 22.05 Die Karte der Neuen Welt
- 23.35 Heute

Bayern

- 9.00 bis
- 9.30 Der Mensch im Betrieb
- 17.00 Vorsicht, Fortschritt!
- 17.45 Telekolleg
- 19.00 Der Vogel Bumbum und die Sonne
- 20.00 Bergauf — bergab
- 21.00 Die Sprechstunde Werner Schneyder zu Gast bei Joachim Fuchsberger
- 23.00 News of the Week
- 23.15 Philharmonia Schrammeln
- 23.45 Rundschau

Schweiz

- 8.10 und 8.50 Welt-raumfahrt
- 9.40 Das Spielhaus
- 10.30 und 11.10 Lebensraum Acker
- 13.45 Da capo
- 16.45 Das Spielhaus
- 17.15 Martin Luther — die neue Lehre
- 18.00 Karussell
- 18.40 Blickpunkt
- 19.00 3 — 2 — 1 Contact
- 20.00 Die Straßen von San Francisco
- 20.55 CH
- 21.50 Lieder & Leute
- 22.40 Sendeschluß

LICONA BRINGT WIEDER

EINE „HERR“LICHE FRÜHJAHRSMODE

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen wird nicht nur bei den Damenwelt, sondern auch bei den Herren der Schöpfung der Wunsch geweckt, sich attraktiv für die Frühjahrsaison einzukleiden.



Amato — ein Avantgardemodell auf 3 Knöpfen mit Pattentaschen, einer Billettasche, Seitenschlitzen und AMF-Handstichkante.

LANCÔME PARIS LANCIERT:

Nutribel de Lancôme

JOJOBA-ÖL UND VITAMINE

Die Haut ist ständig den negativen und unnatürlichen Einflüssen unserer Umwelt ausgesetzt. Sie braucht Stärkung, Pflege und Schutz.

NUTRIBEL DE LANCÔME erfüllt diesen Anspruch durch seine zweifache Wirkung — NÄHREN und HYDRATISIEREN.

NUTRIBEL DE LANCÔME nährt die Haut, denn sie ist reich an dem, was die Natur an Kostbarem zu bieten hat: an pflanzlichen Ölen.

Unter diesen Ölen ist eines besonders hervorzuheben — das JOJOBA-ÖL.

Jojoba-Öl wird aus den WEIBLICHEN SAMENKERNEN des JOJOBA-STRAUCHES gewonnen. Jojoba ist ein Strauch, der in den Wüstengebieten ARIZONAS und MEXIKOS wächst (SIMONDSIA CHIMENSIS).

Neuzeitliche Untersuchungen bestätigten, daß Jojoba-Öl tatsächlich bemerkenswerte kosmetische Eigenschaften besitzt. Ein hoher Gehalt an hautfreundlichen Fetten erklärt seine nährenden und vor Feuchtigkeitsverlust schützende Wirkungsweise.

LANCÔME PARIS hat deshalb diese Substanzen von hohem biologischen Wert für die Kosmetik nutzbar gemacht.

JOJOBA-ÖL und VITAMIN heißt die Formel, die in den Forschungslaboratorien von LANCÔME PARIS entwickelt wurde. Dort entdeckte man auch, daß die Wirkung des Jojoba-Öls durch Anreicherung mit Vitamin F gesteigert wird.





Foto: AMC

Ein köstliches Rezept — für einen schönen Abend.

„Forelle Marion“

Zutaten: 4 frische Forellen
2 Zwiebeln
1 Salatgurke
2 EL Kapern
Salz, Pfeffer

Saft einer Zitrone
etwas Zucker
250 g Tomaten
1/4 l Sahne

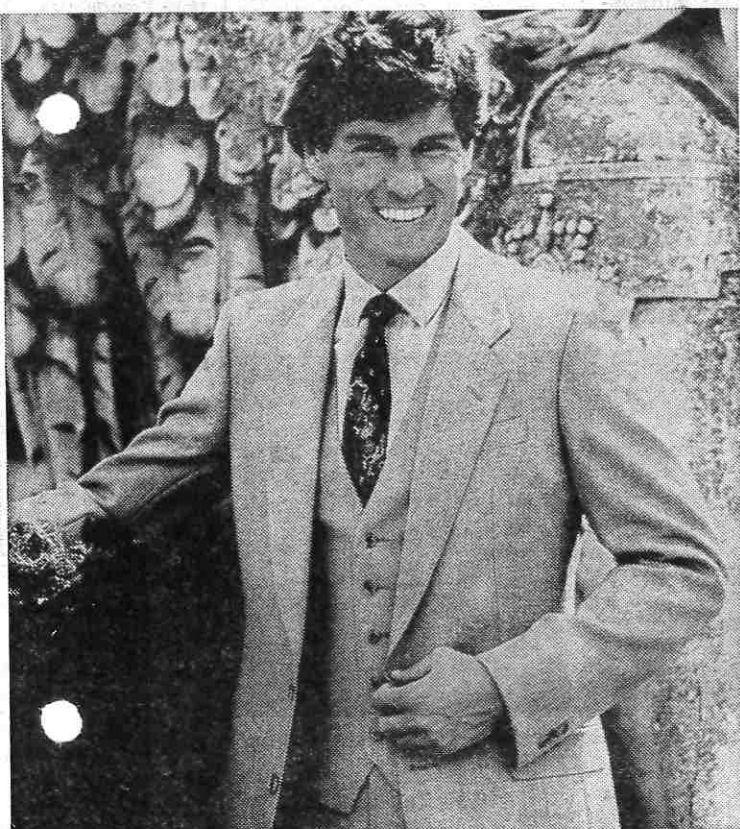
Zubereitung:

Zwiebeln fein würfeln, die Gurke schälen, halbieren, entkernen und mit einem Ausstecher Halbkugeln ausstechen. Den AMC-Edelstahl-Pfannenbräter Ø 24 cm aufheizen, die Zwiebeln hineingeben und glasig werden lassen. Gurkenkugeln zugeben, mit Salz und Pfeffer würzen, Deckel auflegen und bei geringster Energiezufuhr 5 Minuten dünsten. Kapern, Zitronensaft und etwas Zucker zugeben.

Die gewaschenen, gesäuerten und gesalzenen Forellen auf das Gurkengemüse legen, Deckel schließen und bei geringster Energiezufuhr 15 Minuten garen. Dann die abgezogenen, entkernten und geviertelten Tomaten zugeben und nochmals 5 Minuten dünsten. Nach Belieben den Sud mit Sahne abrühren.

Als Beilage empfehlen wir frische kleine Salzkartoffeln.

Eine Portion „Forelle Marion“ enthält nur 338 Kalorien bzw. 623 Joule. (Eiweiß: 41,7 g, Fett: 15,2 g, Kohlehydrate: 8,7 g).



Adonis — der Westenanzug, beliebt bei allen modebewußten Herren mit Schwäche für's Elegante. Winkelfasson, Pattentaschen und AMF-Handstichkante. Das Modell wird auch in Karo gearbeitet.

Wohnzimmereinrichtung zu gewinnen

Eine Wohnzimmereinrichtung im Wert von 100.000 Schilling winkt als Preis beim großen Opti-Möbel-Gewinnspiel.

Moderne Möbel können sehr verschiedenartige Oberflächen haben, die auch verschiedener Pflege bedürfen. Holz und Holzurniere brauchen nährnde Mittel, die in die Poren eindringen und das Austrocknen verhindern.

Opti mit Pinienextrakt wurde speziell für diese Anforderung entwickelt und hinterläßt auf al-

len Naturholzflächen einen Schutzfilm und seidigen Glanz.

Für glatte, porenlose Oberflächen wie Kunststoffplatten oder lackierte Flächen wird ein Pflegemittel benötigt, das sich gut verteilen läßt und keine Schlieren bildet.

Opti-Möbelspray mit Silikon enthält neben reinigenden Wirkstoffen auch pflegende Wachse und läßt sich aus der Sprühdose leicht und gleichmäßig auftragen.

Teilnahmekarten für das Opti-Möbel-Gewinnspiel liegen beim Kaufmann auf. Wer sie bis zum 1. Juni richtig ausgefüllt einsendet, nimmt an der Verlosung teil.

Neu erschienen:

VOR DEM UNTERGANG EINER UNVERNÜNFTIGEN ZIVILISATION

gibt Auskunft über die bereits begonnen und unmittelbar bevorstehenden apokalyptischen Geschehnisse und die künftige Entwicklung.

Die Zeit ist reif — der Erlöser hat das Wort!

Zu beziehen durch Verlag H. Volkhammer, Postfach 1761, D-3280 Bad Pyrmont.

Versand per Nachnahme. DM 8,50 + NN-Gebühr, Porto und Versandkosten, oder gegen Voreinsendung von DM 11,— in bar.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler

528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle

„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Mittwoch 18. 3. 81

FS 1

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Die Sendung mit der Maus
- 9.35 En Francais
- 10.05 Unbekannte Nachbarschaft
- 10.35—12.10 Der Pirat des Königs
- 12.15 Prisma
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Die Zauberbrille
- 17.30 Wickie und die starken Männer
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Ein herrliches Leben
„Urlaub: mal ganz anders“
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

FS 2

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Unterwegs in Österreich
- 19.00 Johannes
Die Geschichte einer Familie im vorigen Jahrhundert
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.05 Der Schock der Moderne
„Landschaft der Lust“
Folge 3
Nicht alle moderne Kunst protestiert, nicht alle Künstler versuchen zu reformieren, doch alle bedeutende Kunst stellt die Frage nach der Erfahrung.
Dieser Film fragt nach der Erfahrung des Vergnügens, nach den Bildern der Lust.
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Der große Trubel um Georgies und Bonnies Bilder



Larry Pine und Saeed Jaffrey in dem großen Trubel um des Maharadschas Bilder.

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Christine
Spielfilm nach Arthur Schnitzlers „Liebele!“
Mit Romy Schneider und Alain Delon
„Am ersten Sonntag ist es charmant. Am Sonntag drauf geht alles glatt. Der dritte zieht sich schon a bissert. Und am vierten hat man sicher a Ausred...“
Die jungen Offiziere vom 14. k. k. Dragonerregiment verstehen sich auf die Spielregeln der Liebele!
- 21.55 Sport
- 23.55 Schlußnachrichten
- 0.00 Sendeschluß

Eine reizvolle Gegenüberstellung westlicher und östlicher Kultur und Mentalität
Ein junger Amerikaner und eine leicht exzentrische ältere englische Lady kommen in den Palast eines Maharadschas. Beide möchten seine kostbare Sammlung indischer Miniaturen kaufen, im Gegensatz zu seiner Schwester ist er jedoch nicht bereit, die wertvollen Bilder herzugeben und reagiert auf die Bemühungen der beiden Konkurrenten auf seine Weise.

- 23.40 Schlußnachrichten
- 23.45 Sendeschluß

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 IHM '81
- 17.00 Brontosaurus
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Ein Kind für fünf Millionen
- 21.15 Bilder aus der Wissenschaft
- 22.30 ARD-Sport extra
- 24.00 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00—13.15 Heute
- 16.15 Trickbonbons
- 17.10 Kompaß
- 18.20 ... und die Tuba bläst der Huber
- 19.30 Direkt
- 20.15 Bilanz
- 21.20 Vegas
- 22.40 Ödipus
Tragödie von Sophokles
- 0.15 Heute

Bayern

- 9.00 bis
- 9.30 Lebensraum Acker
- 16.00 Sprachgestaltung
- 16.30 Abc der Wirtschaft
- 17.00 Vorsicht, Fortschritt!
- 17.30 Science Report
- 17.45 Telekolleg
- 18.50 Rundschau
- 19.45 Wie es Gott gefällt
- 21.00 Zeitspiegel
- 21.45 Das unsichtbare Auge
- 23.20 Rundschau

Schweiz

- 17.00 „1, 2 oder 3“
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 19.00 Welt der Tiere
- 20.00 Café
- Fédéral
- 21.05 Spuren
- 22.00 Sport am Mittwoch
- 23.00 Sendeschluß

ARD und ZDF haben ein gemeinsames Vormittagsprogramm. Es ist vielfältig und hat sich bereits bewährt.

Und — es besteht aus reichlicher Unterhaltung und aus noch mehr Information.

Es hat Fixpunkte — eine Presseschau, einen Weltspiegel und Kontrast-Sendungen.

Der Vormittag vergeht wie im Fluge.

Donnerstag 19. 3. 81

FS 1

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 1000 Jahre Babenberger in Österreich
- 10.30—12.15 Der Verwegene
Western aus den Pioniertagen.
- 12.15 „A la carte“
Winter, Frühling, Sommer, Herbst
Ein Film vom Kalserstuhl
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Marco
„Der Puppenspieler“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Häferlgucker
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Stadt der Verlorenen

FS 2

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Ohne Maulkorb
Das Jugendmagazin
- 19.00 Johannes
Die Geschichte einer Familie im vorigen Jahrhundert
Mit Michal Dlouhy, Herbert Stass, Brigitte Janner, Marie-Luise Marjan und Rüdiger Vogler
Regie: Ilse Hofmann
Anna hat ihre Stellung in der Stadt aufgegeben und kommt ins Dorf zurück. Sie wohnt zunächst bei ihrem Bruder, bei Julius. Beim Säge-Müller findet Anna bald eine neue Anstellung — als Wirtschafterin.
Franz freut sich besonders über Annas Rückkehr. Er und Anna haben sich ein paarmal heimlich getroffen, sie lieben einander. Aber Anna glaubt nicht, daß die Liebe Bestand haben wird. Es gibt zu viele Hindernisse.



„Stadt der Verlorenen“ — Die Streiksituation spitzt sich zu.

3. Episode
Larkin stößt wegen seiner Streikführung auch innerhalb der eigenen Gewerkschaft auf große Schwierigkeiten.
Fitz gerät wie viele Kameraden in Not und bittet Pat um Hilfe, aber der hat all sein Geld Lily geliehen, und die geht ihm aus dem Weg.
Die Streikenden werden von der Polizei zusammengeschlagen und verhaftet.

- 21.15 Allahu Akhbar
Der Anspruch des Islam auf das Abendland
- 22.00 Abendsport
- 22.50 Schlußnachrichten
- 22.55 Sendeschluß

- 19.30 Zeit im Bild
Aufzeichnung einer Direktübernahme durch das ZDF:
- 20.15 Dalli, dalli
Spiel und Spaß von und mit Hans Rosenthal
Aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2
anschließend Schlußnachrichten

Wir suchen

VORARBEITER für Montagekolonne mit Führerschein (Unterkunft kann besorgt werden).
Bewerbungen erbeten an:

WÖRSCHING STAHLBAU

D-8130 Starnberg, Gautinger Straße 8, Telefon 0 60 81 51 / 15 9 51.

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Frauen-geschichten
- 17.00 Das Haus der Krokodile
- 17.30 Zoo-geschichten
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die Fernseh-Diskussion
- 21.00 Musikladen
- 22.30 Tagesthemens
- 0.30 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00—13.15 Heute
- 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht
- 17.10 Don Quixote
- 18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters
- 19.30 Dalli, dalli
- 21.20 Kennzeichen D
- 22.05 Vom Überstehen der Stürme
Von Detlef Gumm und Hans-Georg Ullrich
- 23.35 Heute

Bayern

- 8.30 Schulfernsehen
- 16.00 Menschen am Meer
- 16.45 Nachmittagskolleg
- 17.00 Malen Sie mal!
- 17.45 Telekolleg
- 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken
- 19.00 Nur bitte nicht heut' nacht
- 20.15 Moskauer Staatszirkus
- 21.30 Ehe im Schichtwechsel
- 22.15 Chicago
- 23.05 Rundschau
- 23.20 bis
- 23.35 Actualites

Schweiz

- 16.00 Treffpunkt
- 17.15 Lebensraum Acker
- 18.00 Karussell
- 19.00 Eine „Wissens-Show“
- 20.00 Die sieben Todsünden
- 21.05 Heil dir Helvetia
- 22.00 Wenn die Liebe hinfällt
- 22.30 Sendeschluß

Freitag 20. 3. 1981

FS 1

FS 2

- | | |
|--|--|
| 9.00 Frühnachrichten | 17.25 ORF heute |
| 9.05 Am, dam, des | 17.30 Antigone
Von Sophokles |
| 9.30 Russisch | 17.45 Eugene Ionesco: La Lecon |
| 10.00 Das Amt des Bundespräsidenten | 18.00 Die tollen Nächte des Burli O.
Wer hat Geburtstag? |
| 10.30—12.05 Liebe an Bord | 18.30 Sie wünschen — wir spielen
Publikum macht Programm |
| 12.05 Seniorenclub | 19.00 Johannes
Die Geschichte einer Familie im vorigen Jahrhundert |
| 13.00 Mittagsredaktion | 19.30 Zeit im Bild |
| 17.00 Am, dam, des | 20.15 Tele-Med |
| 17.30 Die Bären sind los | 21.15 Moderevue |
| 17.55 Betthupferl | 21.20 Politik am Freitag
mit Zehn vor zehn |
| 18.00 Pan-Optikum | 22.20 ⊙ Bis das Blut gefriert |
| 18.25 ORF heute | |
| 18.30 Wir | |
| 18.49 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Österreich-Bild | |
| 19.00 Zeit im Bild | |



Julius Harris und Richard Johnson in „Bis das Blut gefriert“.

- | | |
|---|--|
| 20.15 Der Alte
„Bis daß der Tod uns scheidet“
Von Detlef Müller
Mit Siegfried Lowitz
Einige Tage lang haben Holger Wendorf und seine Freundin Barbara in einem abgelegenen Hotel gelebt. | 21.15 Moderevue |
| 21.20 Operetten-Cocktail
„Halb und halb“ | 21.20 Operetten-Cocktail |
| 22.20 Sport | 22.20 Sport |
| 22.30 Nachtstudio: Offene Psychiatrie
Trautl Brandstaller spricht mit Univ.-Prof. Dr. med. Peter Berner, Dr. Stephan Rudas und Doktor Joseph Schwitzer | 22.30 Nachtstudio: Offene Psychiatrie |
| 23.30 Schlußnachrichten | 23.30 Schlußnachrichten |
| 23.35 Sendeschuß | 23.35 Sendeschuß |

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72. — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00 bis
13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
16.20 In schwerer Zeit ...
17.05 Teletechnikum
20.00 Tagesschau
20.15 Die Feuerspringer von Montana
21.50 Plusminus
23.00 Die Sportschau
23.25 Härte 10 — 3. Plet
0.50 Tagesschau
- ZDF
- 9.15—9.45 Aderland
10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
13.00—13.15 Heute
16.15 Energie
16.55 Pfiff
18.20 Männer ohne Nerven
18.40 Meisterszenen der Klamotte
19.30 Auslandsjournal
20.15 Die Fälle des Monsieur Cabrol
21.44 Hände hoch, der Meister kommt
22.20 Aspekte
23.10 Der Ehekäfig
0.35 Heute

Bayern

- 9.00 Sprachgestaltung
16.00 Die Geschichte vom Kotflügel
17.00 Die Grashüpferinsel
17.45 Telekolleg
18.15 Avantil Avantil
19.00 Mitmenschen
19.45 Fabulator
20.30 Magisches Intermezzo
21.00 Fritz August von Kaulbach
22.00 Im Gespräch anschließend: Rundschau

Schweiz

- 8.10 und 8.50 Lebensraum Acker
17.00 „1, 2 oder 3“
18.00 Karussell
19.00 Abenteurer Wildnis
20.00 Fyraabig Rund ums Chacheli
20.50 Rundschau
21.45 Monster, Biester, Bestien, Frankenstein
22.55 Sport am Freitag
24.00 Sendeschluß

Samstag 21. 3. 1981

FS 1

FS 2

- | | |
|---|---|
| 9.00 Frühnachrichten | 16.15 Gsellmann's Augenfutter
Anders als die anderen |
| 9.05 Follow me
They look tired | 17.00 Die liebe Familie
Unser Stegreifspiel |
| 9.20 Follow me | 18.00 Zwei X sieben |
| 9.35 En Francais | 18.25 Fußball |
| 10.05 Russisch | 19.00 Trailer
Tips für Filmfreunde |
| 10.35 Das Meisterwerk
Hector Berlioz: Ouvertüre „Der Korsar“
Max Bruch: Violinkonzert g-Moll | 19.30 Zeit im Bild |
| 11.25 Offene Psychiatrie | 19.50 „Ein Fall für den Volkswanwalt“
„Unser Bürgerservice“ |
| 12.30 Sing mit | 20.15 Die Weltmaschine |
| 13.00 Mittagsredaktion | |



Erni Mangold und Carlo Böhm in den Hauptrollen, ebenso Maria Bill und Heidi Melinc in „Die Weltmaschine“.

- | | |
|--|--|
| 14.05 Vater ist nicht verheiratet
Komödie um einen verwitweten Vater und seinen pfiffigen Sohn
Mit Glenn Ford | 16.00 Hohes Haus |
| 17.00 Sport-ABC | 17.30 Strandpiraten |
| 17.55 Betthupferl | 18.00 Zwei X sieben |
| 18.00 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads | 18.50 Trautes Heim Österreich-Bild mit Südtirol aktuell |
| 19.00 Sport
Direktübernahme aus München: | 19.30 Zeit im Bild |
| 20.15 Astro-Show
Ein Spiel mit den Sternen
Heute: Der Widder
Durch die Sendung führt Horst Buchholz | 21.45 Fragen des Christen |
| 21.50 Sport | 21.50 Molly und der Gesetzlose
Western um eine mit einem Sheriff verheiratete Frau
Die unglückliche Frau eines Sheriffs läßt sich von einem jungen Outlaw überreden, mit ihm zu fliehen.
Dadurch rettet sie ihn vorm Galgen, muß aber bald erfahren, wie falsch seine Liebesbetuerungen waren. |
| 22.10 Jazz am Samstag | 23.25 Schlußnachrichten |
| 22.55 Schlußnachrichten | 23.30 Sendeschuß |
| 23.00 Sendeschuß | |

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00 bis
13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
14.15 Für Kinder: Sesamstraße
15.30 Sprechpartie
16.15 Berliner Szene
17.00 Blickfeld
18.05 Die Sportschau
20.15 Astro-Show — Heute: Der Widder
21.45 Das Wort zum Sonntag
22.05 Science Fiction: Frösche
23.35 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
13.00—13.15 Heute
12.00 Vorschau
14.47 Captain Future
Mitgefangen im Weltall
15.10 Heidi kehrt heim
17.10 Länderspiegel
18.00 Vorsicht, Falle!
19.30 Ringstraßenpalais
20.15 Lustige Musikanten
Ein volkstümliches Konzert
23.05 Stadt der Verdammten
0.25 Heute

Bayern

- 15.30 Turnier der Schach-Großmeister
17.00 Der Reisekamerad
18.15 Welt des Glaubens
19.00 Der Löwe
19.10 Die Mausefalle
21.00 Wie es euch gefällt
21.30 Wien bleibt Wien
22.15 Yehudi Menuhin
23.30 Blues in the night
0.55 Rundschau

Schweiz

- 9.55 Eishockey-Weltmeisterschaft
15.15 Geschichte der Psychiatrie
17.35 Geschichte-Chische / La trucca d'istoriettas
17.45 Telesquard
18.00 Mattscheibe
19.00 „Samschtig-Jass“
19.30 Tagesschau
19.50 Das Wort zum Sonntag
20.00 Geheimnisse des Meeres
20.55 Die Karten lügen nicht
22.10 Sportpanorama
23.10 Mike Andros, Reporter der Großstadt
24.00 Sendeschluß

Zu Hause lernen Sie leichter!

JETZT NEU



HFL-Fernunterricht kann Ihnen helfen!

Sie müssen nicht mehrmals pro Woche außer Haus, wenn Sie die AHS-Matura, die HAK-Matura, die B-Matura, den Handelsschulabschluss oder Sprachen nachholen oder ein anderes von rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen erreichen wollen! Wählen Sie wie viele Tausende Österreicher vor Ihnen die Methode, die Ihnen einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen schafft: einen HFL-Fernkurs, den Individuellen Bildungsweg unabhängig von Zeit und Ort. Senden Sie noch heute den Gutschein ab — er verpflichtet Sie zu nichts!

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des Fonds der Wr. Kaufmannschaft

60		ENGLISCH nach der Naturmethode
61		FRANZÖSISCH nach der Naturmethode
630		ITALIENISCH nach der Naturmethode

AHS-MATURA MIT LATEIN	AHS-MATURA OHNE LATEIN	HAK-MATURA	B-Matura	Bilanzbuchhalter	Buchhalter	Bürokräft	
Commercial English	Deutsch	<h3>Gratis-Test</h3> <p>Sind Sie ein Gewinner- oder Verlierer-Typ? Zählen Sie die Punkte der für Sie zutreffenden drei Antworten zusammen und tragen Sie die Summe auf dem Gutschein ein. Sie erhalten dann nicht nur gratis das HFL-Studienhandbuch mit einem Lehrplanauszug, sondern auch gratis die Testauswertung und ein kleines Geschenk!</p> <p>Frage 1: Wenn Sie Kleidung für sich einkaufen, was trifft für Sie zu? a) Ich brauche viel Zeit zum Auswählen 2 Punkte b) Ich entschließe mich rasch 7 Punkte c) Mein Partner entscheidet 4 Punkte</p> <p>Frage 2: Filmmare und Spitzensportler ... a) ... sind mit gleichgültig 0 Punkte b) ... beneide ich 3 Punkte c) ... sind mir in manchem ein Vorbild 5 Punkte</p> <p>Frage 3: Würden Sie nach Übersee gehen, wenn Sie dort mehr verdienen könnten? a) Ja 2 Punkte b) Auf keinen Fall 0 Punkte c) Unter bestimmten Voraussetzungen 5 Punkte</p>		Einkaufsleiter	Einzelhandelskaufmann	Elektroniktechnik	Elektrotechnik-Nachrichte
ENGLISCH für den Fremdenverkehr	Elektronik-Mechanik			Handelsschulabschluss	Hauptschulabschluss	HAK-Matura für Handelschüler	HANDELS-VERTEILER
Hobby-Schneideret	Kaufm. Lehrgang für Maturanten			Kfz-Mechanik	Kfz-Technik	Leistungs- und Persönlichkeitsbildung	Maschinenbau-technik
Meisterprüfung kaufm. Teil	Meister-Metallbranche	Polier	Raumgestalter	Radio- und Fernsehtechnik	Sekretärin		
Staatliche Stenotypieprüfung	Technischer Zeichner Hochbau	Tischlermeister	Vorbereitung-Aufnahme HTL	Werbegrafik	Werbung und Verkauf		
Werkmeister-Elektrotechnik	Werkmeister-Maschinenbau	Zeichnen und Malen		Zeichnen + angewandte Grafik			

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

GRATIS-GUTSCHEIN

FÜR DAS HFL-BILDUNGSANGEBOT

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Tragen Sie hier bitte die Punktesumme aus Ihren drei Test-Antworten ein:

Vorname _____ Zuname _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Straße/Hausnummer _____

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) _____

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

HFL

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. FZC

Schöglgasse 10
1125 Wien

10
Zeichnen + angewandte Grafik

... und weitere 50 Lehrgänge!

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschülerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert

Die Inschrift lautet: 1673, Amman Andreas oo Catherina Schulerin: Anna-Maria, Johannes-Liberatus, Kunigunda, Minica-Franziska. Die Reihenfolge der 3 Kindernamen stimmt mit den Angaben in den Taufbüchern überein, nach 1673 sind noch folgende 3 Kinder hinzugekommen: Johannes-Nikolaus, Antonius-Franziskus, Johannes-Petrus. Amman's Haus wurde im Jahre 1707 zum Widum des Beneficiates St. Antony, nachdem es davor mehrere Jahre als landesfürstliches Zollhaus gedient hatte.

Johann-Liberat heiratete noch vor Antritt seiner Wirtstätigkeit am 18. Februar 1691 in St. Jakob die **Catharina Tschölin** von Dalaas. Von den acht Kindern, welche das Wirtspaar im Zeitraum von 1692 bis 1711 bekam, sind lediglich die ersten drei im Hospiz geboren. Wir kennen nicht den Grund, warum Johann-Liberat Amann bereits nach 7 Jahren resignierte.

6. Als nächste Wirtsleute treffen wir im Hospiz St. Christoph die Eheleute **Andreas Tschiderer** u. **Agathe Starjakobin** an, sie bewirtschafteten das Haus von **1698 bis 1710**. Dem Namen nach stammten die neuen Wirtsleute wohl aus Grins.

Das Wirtspaar scheint schon gesetzten Alters gewesen zu sein, denn im Jahr 1705 heiratete bereits dessen Tochter Afra. In den Jahren 1699 und 1702 sind den Wirtsleuten am Arlberg noch 2 Kinder geboren worden – sie hießen Antonius und Elisabeth.

Der um die Jahrhundertwende häufiger als sonst auftauchende Vorname Anton kann wohl auf die in den Jahren von 1691-1699 erbaute St. Antoniuskirche zurückgeführt werden. Dieses Kirchlein hat auch St. Anton den Namen gegeben.

Taufpaten der oben erwähnten zwei Kinder waren Andreas Schuler und Barbara Maderin vom Mitterdorf, deren Namen heute noch in der Stiegenwange zum 1. Stock im Hotel Alte Post abzulesen sind.

7. Nächster Bestandwirt am Hospiz war **Ingenuin Nigg**, welcher nur von **1710** bis zu seinem Tode am **9.7.1714** das Hospiz verwaltete. Dieser Ingenuin Nigg ist der erste Namensträger der Nigg in St. Anton, deren Name sich bis heute erhalten hat. Ingenuin Nigg war mit seiner Gattin **Agnes Hueterin** und mehreren Kindern zugezogen, seine Herkunft ist uns unbekannt. Der Name Nigg ist wohl vom Walsersippennamen Nigsch abzuleiten.

Nach dem frühen Tod von Ingenuin Nigg blieb die Witwe mit den halbwüchsigen Kindern im Hospiz und führte den Betrieb weiter. Bis zur Heirat ihres älteren Sohnes Anton, also von **1714 bis 1717** können wir wohl Agnes Hueterin als Wirtin der „Hospitissa“ betrachten.

8. Am 10. Mai 1717 heiratete der bereits erwähnte **Anton Nigg** in St. Christoph die **Rosina Seebergerin** aus dem Großen Haus im Mitterdorf, welches man damals auch Seebergers Haus nannte. Anton Nigg bewirtschaftete das Hospiz als Bestandswirt von **1717 bis 1749**.

Im Zeitraum von 1718 bis 1731 hatte das Wirtspaar elf Kinder, davon einmal Zwillinge.

Aus dieser Familie stammen alle Nachfolger der Nigg bis in unsere Tage.

9. Nächster Wirt in St. Christoph war nach Anton Nigg dessen älterer Sohn **Lorenz Nigg**, geboren 1720. Mit seiner Frau **Franziska Strolzin**,

die er 1747 geheiratet hatte, bewirtete er das Hospiz ungefähr von **1749 bis 1778**.

Im Jahre 1759 erhielt der Bestandswirt Lorenz Nigg vom „Adlerberg“ die landesfürstliche Bewilligung zum Enzianschnapsbrennen. Aus dem Kalendarium der Kirche St. Anton ist ersichtlich, daß Lorenz Nigg der Kirche 150 Gulden stiftete. Der erste Jahrtag für Lorenz Nigg und Gattin fand am 6. Mai 1779 statt. Dieser Jahrtag wurde bis zum Jahre 1919 in der Kirche St. Anton gehalten. Wie noch 245 andere Jahrtage, welche für „weltewige Zeiten“ gehalten werden sollten, wurde auch dieser Jahrtag im Jahre 1919 abgeschafft, weil den Kaplänen diese Belastung nach dem Weltkrieg nicht mehr zugemutet werden konnte. Wir wissen nicht mit Sicherheit, ob im Zeitraum von 1778 bis 1780 schon Michael Matt als Bestandswirt wirkte, es könnte auch ein anderer – uns noch unbekannter Wirt – gewesen sein.

10. Nächster und letzter Bestandswirt unserer Bruderschaftsepoche war **Michael Matt**, welcher das Hospiz von etwa **1780 bis 1783** bewirtschaftete. Michael Matt stammte vermutlich aus Flirsch, seine Eltern hießen Franz Matt und Maria Hueberin.

Im Jahre 1787 heiratete er Kunigunde Pertollin aus Landeck, eine Tochter des Anton Pertoll und der Maria Heiseler. In diese Zeit fiel die Auflösung der Bruderschaft.

Kaiser Josef II, welcher nach dem Tode seiner Mutter Maria Theresia 1780 die Alleinregierung übernahm, verfügte mit Dekret vom 24. Nov. 1783 die Auflösung aller geistlichen Bruderschaften. Mit Jahresanfang 1784 mußte diese Anordnung auch in St. Christoph vollzogen werden.

Jedoch erst im Jahre 1792 wurde die alte Pilgerherberge von der Regierung an den letzten Bestandswirt Michael Matt verkauft. Wie bereits eingangs erwähnt, gehörten zum Hospiz neben der Arlberg-Alpe auch noch mehrere Bergwiesen.

Von Michael Matt ist uns bekannt, daß er zwei Töchter hatte. Die ältere Tochter hieß Barbara, Jahrgang 1789, sie heiratete im Winter 1814 den Johann Stephan Schuler, einen Sohn des Johann Schuler von Zams und der Magdalena Pirklin von Nasserein Nr. 9.

Durch diese Heirat geriet das Hospiz und die Arlbergalpe in den Besitz der Familien Schuler „Stephans“, welche das Haus und die Alpe etwa hundert Jahre behalten sollten.

Die zweite Tochter des Michael Matt hieß Maria Veronika Klara und wurde 1790 geboren. Sie ehelichte im Winter 1813 den Johann Franz Mathies von Gand Nr. 7 „Tischlers“.

Seit der Auflösung der Bruderschaft im Jahre 1783 sind bis zu deren Wiedergründung im Jahre 1962 179 Jahre vergangen.

Aus dem seinerzeitigen bescheidenen Wirtshaus ist nach dem Brand von 1957 ein Klassehotel entstanden. Um das renovierte Kirchlein ist ein kleines Hoteldorf herangewachsen.

Mögen sich die heutigen Bewohner und Gäste St. Christophs in besinnlichen Stunden gelegentlich auch ihrer Vorgänger in St. Christoph erinnern.

Quellenangaben:

Maroi-Dokumente im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz, aus dem Besitz des Franz Josef Tschofen am Bartholomäberg.

Matrikenbücher der Pfarre St. Jakob am Arlberg.

Kalendarium der Kaplanei St. Anton am Arlberg.

„Sammlungen“ des Rudolf Kathrein, Flirsch. Freundliche Hinweise von Elmar Schallert, Nenzing-Innsbruck;

Freundliche Hinweise von Werner Vogt, Hard „Die Bruderschaft St. Christoph am Arlberg“ 1978 von Hans Thöni. (Dieses Büchlein ist in der Buchhandlung Tyrolia in Landeck erhältlich.)

Gastwirte am Hospiz St. Christoph von 1628 – 1783

1. 1628-1659 Johann Amann
oo 1 Katharina Schulerin
oo 2 Christina Hueberin
2. 1660-1667 Andreas Grisseemann
oo Judith Mungenastin
3. 1667-1674 Conrad Seeberger
oo Anna Mathiesin
4. 1674-1691 Christoph Koch
oo 1 Magdalena Seebergerin
oo 2 Maria Fritzin
5. 1691-1698 Joh. Liberat Amman
oo Catharina Tscholin
6. 1698-1710 Andreas Tschiderer
oo Agatha Starjakobin
7. 1710-1714 Ingenuin Nigg
oo Agnes Hueterin
8. 1714-1749 Antonius Nigg
oo Rosina Seebergerin
9. 1749-1778 Lorenz Nigg
oo Franziska Strolzin
10. 1778-1783 Michael Matt
oo Kunigunde Pertollin

Dank des ASV-Ldk.

Der ASV-Landeck bedankt sich bei allen Geschäftsleuten, Bauunternehmern, Seilbahnen, Doktoren und Notaren für die Spenden für der großartigen Ball.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI-KURSE

Steuersprechtag

Beginn: Montag, 16. März 1981, 9.00 Uhr
Dauer: 9.00 – 12.00 Uhr; Referent: Dr. Hansjör Mayr, Leiter der Finanz- und Steuerpolitische Abteilung der Tir. Handelskammer – Ort: Handelskammer Landeck.

Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung

Beginn: Samstag, 4. April 1981, 8.30 Uhr
Dauer: 40 Stunden; Beitrag: S 600. – (incl. Unterlagen); Leiter: Friedrich Tausch und Dr. Siegfried Göhm; Ort: Handelskammer Landeck.

Achtung! Ansuchen für die Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis **spätestens 16. März 1981** beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung IIa, 6010 Innsbruck, eingelangt sein.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Telefon 05442/2225 anzumelden.

Kurz-Vereinssnachrichten

SPÖ-Sprechtag mit Ltvzpr. Adi Lettenbichler

Montag, 16.3.1981, von 9-12 Uhr – SPÖ-Bezirkssekretariat, Eingang Schulhausplatz.

ÖVP-Sprechtag mit BR Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl findet am Montag, 16. März 1981 von 9-12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, statt.

ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag findet am Dienstag, 17.3.81, im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Besinnungstage für Frauen in Landeck – Marianhillerheim

vom Freitag 13. März 16.00 Uhr bis Sonntag 15. März mittags. – Leiter: Abt Alois Stöger, Anmeldung: Diözesanstelle der Frauen Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Tel. 05222-33621 Klappe 15.

Rotes Kreuz informiert

Am 19.3.1981 entfällt das Schwangerenturnen.



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz, Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden: Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Fotoausstellung in der BTV: Die Garnison Landeck stellt sich vor

Am Donnerstag, 12. März, wurde in der Bank für Tirol und Vorarlberg, Zweigstelle Landeck, eine Fotoausstellung der Garnison Landeck durch Regimentskommandant Oberstleutnant Steinwender eröffnet.

Die vom bekannten Heeresfotografen, Vizeleutnant Redl, in Großformat aufgenommenen Bilder zeigen in fotografisch sehr ansprechender Weise die Ausbildungsabläufe und infrastrukturellen Gegebenheiten in der Landecker Pontlatzkaserne.

Die Fotoausstellung wird bis zum 10. April zu sehen sein. Die Bevölkerung ist zur Besichtigung sehr herzlich eingeladen.



Kameraclub Landeck Sektion Foto

Dunkelkammerkurs für Anfänger

Der Kursleiter Helmut Geiger wird in die Techniken des Schwarz-Weiß-Vergrößerns einführen.

Für alle Interessenten dieses relativ einfachen und doch faszinierenden Hobbys führen wir diesen Kurs durch. Schon an einem Abend können sie selber Photographien von Schwarz-Weiß-Negativen herstellen!

Ort: Hauptschule Landeck – Zeit: 20. März - Freitag.

Bitte pünktlich um 19.45 Uhr am Schulplatz. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

Schi-Schwimm-Konkurrenz des TWV Landeck-Zams

Der TWV Landeck - Zams führt am 22. März 1981 die vierte Schi-Schwimm-Konkurrenz durch. Wie in den Vorjahren gilt es, einen leichten Riesentorlauf am Venet zu bewältigen und anschließend drei Längen im Hallenbad Jägerhof, Zams, zu schwimmen (Stilart: Brustschwimmen).

Beginnzeiten: Schirennen 13 Uhr 30, Schwimmen 18 Uhr

Klasseneinteilung: (männl. u. weibl.) Schüler Jahrgang 1966 und jünger, Klasse I Jahrgang 1965 - 1951, Klasse II Jahrgang 1950 - 1941, Klasse III Jahrgang 1940 und älter.

Die drei Erstplacierten jeder Klasse erhalten einen Ehrenpreis. Die Sieger werden durch Addition der Zeiten aus beiden Konkurrenzen ermittelt.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Schwimmbewerbe im Jägerhof Zams statt.

Nennungen sind bis 21.3.1981 bei Tabaktrafik Tiefenbrunn, Bahnhof Landeck, abzugeben.

Nenngeld S 30. –

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der TWV Landeck - Zams.

Keiner ist mehr als ein Mensch.

Italienisches Sprichwort

Landecker Veranstaltungs- kalender

Es kommt immer wieder vor, daß sich an einzelnen Wochenenden die kulturellen Veranstaltungen häufen, daß sogar mehrere Vorhaben ähnlicher Art an einem Tag stattfinden.

Um Veranstaltern die terminliche Planung zu erleichtern, bietet die Stadtgemeinde Landeck die Führung eines VERANSTALTUNGSKALENDERS an. Unter den Nummer 2403, 2214, 3364 (Frl. Dora Wolf) können kulturelle Vorhaben angemeldet werden. Es ist somit jederzeit zu erfahren, ob und welche Veranstaltungen bereits vorgesehen sind. Man hat mit der Bekanntgabe des eigenen Termins aber auch die Voraussetzung geschaffen, sich vor parallelen Veranstaltungen zu schützen.

Da ein derartiger Veranstaltungskalender aber nur praktischen Wert hat, wenn die Meldungen möglichst lückenlos vorliegen, werden auch Sie gebeten, Ihre Termine frühzeitig bekanntzugeben.

K. Spiß, Kulturreferent

Sondervorstellung der Eisrevue „Holiday on Ice“

Für die Mitglieder des österreichischen Gewerkschaftsbundes im Olympia-Eisstadion Innsbruck am Samstag, den 28. März 1981 um 15.30 Uhr Nachmittagsvorstellung

Eintrittspreise: Normalpreise: Ermäß. Preis
Platzkategorie

I	S 170. –	S 130. –
II	S 150. –	S 110. –
III	S 130. –	S 100. –
IV	S 100. –	S 75. –
V	S 80. –	S 60. –
VI	S 60. –	S 45. –

Kinder bis zum 14. Lebensjahr zahlen jeweils die Hälfte des Normalpreises!

Kartenvorverkauf und Busreservierung: Bis spätestens 20.3.1981 im ÖGB-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 41, Telef. 05442/2458 **Fahrpreis:** S 40. – pro Person; **Abfahrt** Um 14.00 Uhr Autobahnhof Landeck

**Die Liebe hat kein Maß der Zeit,
sie keimt und blüht und reift
in einer schönen Stunde.**

Theodor Körner

5. Bergkastellauf am 22.3. in Nauders

ÖSV-Punkterennen B, vo

Teilnahmeberechtigt: Jugend I und II männlich und weiblich; Allgem. Damenklasse; Allgem. Herrenklasse; Altersklasse Herren.

Nennungen nur schriftlich mit der offiziellen Nennliste des ÖSV an Rennsekretär Ludwig Thoma, Volksschule, 6543 Nauders;

Nenngeld: für alle Klassen S 30. –; Nennungsschluß: Freitag, 20.3.1981 um 19.00 Uhr.



Prof. Dr. Hermann Kuprian
Völs, Innsbruck

Lieber Herr Perktold!

Ich bewundere die souveräne und geistreiche Art, mit der Sie das „Gemeindeblatt“ zur offensten und freimütigsten Lokalzeitung Tirols gemacht haben.

Nur weiter so – und den eigenen Standpunkt bewahren.
Ihr Hermann Kuprian

Suppentag im Altersheim

Die Franziskaner Missionsschwestern im Altersheim der Stadt Landeck möchten sich auf diesem Wege für die überaus große Beteiligung der Landecker beim Suppentag am Aschermittwoch recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt der Stadt Landeck für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und den nachstehenden Firmen für die Bereitstellung der Lebensmittel. Fa. Anton Kofler, Gemüsegroßhandlung, Landeck, Fa. Eduard Grisemann, Großhandel, Zams, Fa. Josef Huber, Bäckerei, Landeck und Fa. Ferdinand Grüner, Großhandel, Zams.

Der Reinertrag von S9.500,- kommt direkt der Missionsstation in Bogota - Columbien, zu Gute. Eine Mitschwester von uns beschreibt die Situation und die Zustände in diesem Gebiet in dem nachstehenden Briefauszug.

Sr. Elisabeth und ich begleiteten im Monat November mehrere Male Sr. Socorro Delgadillo, eine unserer einheimischen Krankenschwestern, in ein Armenviertel von Bogota, Columbien, das sie betreut. Wir nahmen Kontakt auf mit den Menschen, die dort in Karton- und Blechhütchen leben, ohne das Notwendige für ihren Unterhalt zu haben. Um ihre Behausung herum wird der Kehrtritt der Stadt abgelagert, aus dem diese Armen zum Teil ihre Nahrung herausfischen.

Wasser gibt es keines dort, aber Sr. Socorro sucht Mittel und Wege, es dorthin zu leiten, damit diese Armen es nicht mehr von weither tragen müssen.

Mit der Hilfe von wohlthätigen Menschen möchte sie auch das elektrische Licht dorthin bringen, damit wenigstens nachts eine Lampe brennt und das Viertel nicht mehr in trostloser Dunkelheit und Unsicherheit verbleibt.

Im Namen aller, denen diese Spende zu Gute kommt, möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Die Franziskaner Missionsschwestern
des Altersheimes

Scheibaschloga!

Seit Aschermittwoch homar d' Fostazeit,
do isch der Kassunti ou numma weit,
do werd in Zams do Scheiba gschloga,
fuiriger weara si übern Burschl ochagjoga.
Dös mocht die Zommer Fuierwehr,
dia hoba scheints kua Gald mehr.
A nuis Fuirwehrauto wöllä sie koufa,
wenns brennt braucha sie numma a' sou loufa.

Sovl Scheiba mocha, dös isch a Tsoch,
nocha nou do aucha schleppa,
buggla wia die reinsta Deppa.
Dös muaß ma schua guat organisiera.
Der Fuierwehrahauptmonn muaß kommandiara
Olla Mander miaßa zamahalfa.
überhaupt bei da Pöllersalva.
Onfonga tia sie bei da groaßa,
va oba ocha, wia sie aolla hoaßa.
Dia Pöller und Raketa, dia tia grod a sou flieaga,
do weara sie woll am vielsta krieaga.
Olla Bürger krieaga a Scheiba, sogor nou die olta Weiber.

Bei da Liebespärichen rieafa sie ocha die reinsta Märchen.

Beim Würth det, do werd a Standli augmocht,

und für olla Leit Kas-Kieachla bocht,
an Becher Glühwein dazua, nocha isch uam worm gnuag.

Ober iats miaßats enk schua gschleina,
noch zwölfi darf ma nuit mia ochareima,
sinsch kannts passieara und uar übern Knieabrechar flieaga.

Sinsch war iatz olls vorbe, bis auf dia Galdkassiearerei.

Sal tuat hold nieamad gor a sou geara,
ober es tuat hold ou derzua keahra.

Iatz tiats lei a guats Monnschafts-Auto koufa,
und lossats enk vom Herr Dekan recht toufa.

Maria Lenhart

Galerie Elefant

Die Ausstellung Jorge Castillo wird um eine Woche, das ist bis 20.3.1981 verlängert.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Kraftfahrer mit Führerschein C, Verkäuferin mit Nähkenntnissen, nebenberufliche Mitarbeiter für Bankaußendienst, Außendienstmitarbeiter für Versicherung, Wirker(innen), Textilarbeiter(innen), Bürokräft weiblich, Spengler, Maurer, Schalzimmerer, Betonbauer, Abteilungsleiter aus der Berufssparte Lebensmittelverkäufer, Vertriebsleiter, Hilfskräfte halbtätig vormittags oder nachmittags für Verpackung, Bautechniker, Kranführer, Kaminkehrer, Abwascher, Köchin, Küchenmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Servierkräfte, Tischler, Raschelwirker, Hilfsarbeiter für Gartenbauarbeiten.

Beim Arbeitsamt Landeck liegen bereits alle offenen Stellen für die kommende Sommersaison im Fremdenverkehr auf.

FILM: „Kunst oder Kitsch – Geschäft oder Pleite“

Unter den einschlägigen Medien ist der Film wohl am ungeniertesten hochgejubelt und verdammt worden. Filmschauspieler und Regisseure waren die Götter ganzer Generationen. Filme mit begehrten Prädikaten wurden nicht selten als Zeitvertreib geistig Minderbemittelter abgetan, wurden als Instrument der Volksverdummung hingestellt. Andererseits ist auch nicht zu übersehen, daß engagierte Filmemacher immer wieder gesellschaftspolitischen Zündstoff in Zelluloid verpackt haben. Herstellungskosten und Einspielergebnisse brachen laufend alle Rekorde. Unversehens sprach man dann aber von einem „Kinosterben“, vom Veröden der Filmstädte. Ob das Fernsehen die einzige Ursache war, sei dahingestellt. Auf jeden Fall gibt das „tote Kino“ in der letzten Zeit wieder kräftige Lebenszeichen von sich.

Die Neuverpachtung unseres Kinos und ein Ansuchen um Erteilung einer zweiten Kinokonzession für Landeck waren Anlaß zu einer interessanten Diskussion im Gemeinderat. Dabei erregte die Frage der Filmauswahl die Gemüter besonders. Hatte sich doch schon vor einem Jahr eine Delegation aus Landeck bei LHSTV Prior massiv über unser Filmprogramm beklagt. Beschwerden über Sex- und Brutalfilme gab es im letzten Sommer auch aus den Reihen des Gemeinderates. Nicht uninteressant ist, daß für das Angebot des Kinopächters, sich bei der Filmauswahl eine gewisse Selbstbeschränkung aufzuerlegen, im Gemeinderat keine Mehrheit zu finden war.

Einige Fragen drängen sich nun wirklich auf: Sind Filmwünsche überhaupt zu realisieren – von der Bevölkerung gegenüber dem Programmgestalter des Kinos, vom Kinobesitzer gegenüber dem Filmverleih?

Welche Bedeutung räumen kompetente Stellen des Landes dem Film und der Filmarbeit ein?

Die „AAB-Diskussion“ versucht, darauf eine Antwort zu bekommen.

Ingrid Höllwarth, Kinopächterin, Programmgestalterin (u.a. Metropol Innsbruck, Annenkinno Graz, Lichtspiele Landeck), „Programmgestaltung – Möglichkeiten und Grenzen“.

Amtsrat Karlh. Wackerle, Landesjugendreferat – „Was bringt Filmarbeit?“

Karl Spiß, Diskussionsleiter
Mittwoch, 18. März 1981 – Beginn: 20.00 Uhr – Hotel Schrofenstein.

Angesprochen und eingeladen sind alle, die am Film und an der Filmarbeit interessiert sind.

K. Spiß, Ortsobmann

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratentent verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag –
Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

**Gott atmet in den Pflanzen, träumt in den Tieren
und lebt in den Menschen.**

indisch

Sportnachrichten

SPARVOR

Jeans-Clubrennen 1981

Trotz windigem Wetter am Krahberg gab es am 28. Februar spannende Wettkämpfe zwischen den Jeans-Sparern der SPARVOR-Geschäftsstellen Landeck, Perjen und Zams. Die Sieger: männlich I: Gerald Hammerle, Ldk., weibl. I: Daniela Männel, Ldk., männlich II: Walter Siegele, Zams, weiblich II: Alexandra Lenfeld, Ldk., männlich III: Roland Pfeifer, Flirsch, weiblich III: Heidi Krismer, Zams.

Nicht weniger als 157 Mädchen und Burschen aus dem SPARVOR-Jeans-Club Landeck u. Umgebung nahmen am 1. Clubrennen teil. Kälte und böiger Wind konnten jedoch die gute Stimmung bei Rennläufern und Zuschauern nicht trüben. Verbissen kämpften sich die Läufer zwi-

schen 6 und 15 Jahren durch die Tore. Erst nach der Preisverteilung im Bergrestaurant mit der Überreichung der Pokale und Medaillen löste sich die Spannung bei den Kindern.

Die weiteren Plazierungen:

Männlich I: 2. Sandrino Carpentari, Landeck, 3. Markus Bombardelli, Landeck, 4. Bruno Froschauer, Landeck, 5. Gerald Bombardelli, Zams. **Weiblich I:** 2. Ulrike Mairhofer, Zams, 3. Elke Reichmayr, Landeck, 4. Angela Siegele, Landeck, 5. Marion Reichmayr, Landeck. **Männlich II:** 2. Markus Kofler, Zams, 3. Christian Strobl, Zams, 4. Aliche Jan, Landeck, 5. Reinhold Reich, Landeck. **Weiblich II:** 2. Esther Hechenblaickner, Landeck, 3. Petra Heppke, Zams, 4. Sabine Platter, Zams, 5. Karin Kopp, Zams. **Männlich III:** 2. Andreas Grüner, Zams, 3. Dieter Posch, Landeck, 4. Manfred Niederbacher Landeck, 5. Harald Hoffmann, Landeck. **Weiblich III:** 2. Kathrin Platter, Zams.



Die Sieger der Klasse männl. I

IG Bregenz - Dornbirn II - SV Eurospar Landeck 1:7 (1:0)

In seinem dritten Vorbereitungsspiel traf der SV Eurospar am vergangenen Samstag in Dornbirn auf die IG Bregenz/Dornbirn II.

In diesem Vorspiel einer Cupbegegnung sah man zwei ganz verschiedene Hälften - aber einen klaren 7:1 Erfolg der Landecker. Mit der Leistung in der ersten Halbzeit konnte man bei SV nicht zufrieden sein, wurde doch im Sturm mit viel zu wenig Nachdruck gespielt, das Mittelfeld und die Verteidigung spielten ebenfalls zu sorglos und unkonzentriert. Das 1:0 der Gastgeber war die Folge.

Die zweite Halbzeit zeigte dann ein anderes Bild. Alle Formationen des SV spielten konzentriert und konsequent und nach dem Ausgleichstreffer durch Aufderklamm Gerhard spielte nur

mehr der SV Eurospar. Es fielen noch weitere 6 Tore durch Thönig Hubert (2), Niederbacher Hubert (2), Praxmarer Andi und Hainz Harry.

Sehr zufrieden war Trainer Norbert Schatz mit den jungen Spielern, wobei Regensburger Siggie eine besonders bemerkenswerte Leistung erbrachte.

Landeck spielte mit:

Flatschacher Benno, Flatschacher Stefan, Dipl. Ing. Walter Praxmarer, Ebenwaldner, Regensburger, Aufderklamm, Mark, Hainz, Niederbacher, Thönig H., Fadum, Zangerl, Weiskopf

Am kommenden Wochenende gastiert der SV erneut beim Landesligaklub SV Axams in Innsbruck/Wiesengasse.

3. Fließer Volkslanglauf am Gachen Blick Sonntag, 15.3.1981

Start zwischen 11.00 und 14.00 Uhr an der Hubertusloipe; Loipe 8 km, kein Zeitlimit; Anmeldung beim Start; Nenngeld: S 70. - Jugendliche, Kinder: S 40. -; Pokale: Älteste(r) und jüngste(r) Teilnehmer(in); größte Gruppen, größte Familien, größte Schülergruppen; Taxi ab Gasthaus Traube Fließ: 11.00 Uhr, 12.00 Uhr und 13.00 Uhr; Leihski am Start; Preisverteilung: 15.30 Uhr im Gasthof Alpenrose, Puschlin.

Auf zahlreichen Besuch freut sich der SC Fließ - Sektion Langlauf

3. Tiroler SPÖ Landes-Schirennen 1981

Am Sonntag, 15.3.1981, findet in Zams das diesjährige Tiroler SPÖ Landesschirennen statt. Auf der Schipiste Krahberg gelangt ein Riesentorlauf zur Austragung.

Start 11.00 Uhr; Startnummernausgabe Talstation Veneteseilbahn von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr.; **Sieger-erhebung** 17.30 Uhr im Pfarrheim Zams; Ab 8.30 Uhr Auffahrtmöglichkeit mit der Venet-Seilbahn. Ermäßigte Ganztagskarten sind gegen Vorweis der Startnummer erhältlich.

Sieg für Sportkegler gegen Senioren

Im Freundschaftskampf der Landecker Sportkegler gegen die Senioren des ESV konnten die Sportkegler mit einem Vorsprung von 46 Holz einen äußerst knappen Sieg erringen. Die „Profis“ mußten in diesem Freundschaftsspiel jedoch, wie vorher ausgemacht, das Alter vorgeben, das heißt, die Senioren hatten bei 14 Kegeln pro Mannschaft eine Vorgabe von 521 Jahren oder Kegel, was im Schnitt 37,2 Kegel bedeutete. Die besten Leistungen in diesem Freundschaftskampf brachte bei den Sportkeglern Stradulla Günther mit ausgezeichneten 467 Holz als letzter Kegler und bei den Senioren Mall Alois sen. mit 417 Holz. Das wichtigste an diesem Spiel war jedoch wieder, Freundschaft zwischen jung und alt zu festigen, was nachher in einigen Worten auch ausdrücklich festgehalten wurde und durch Festlegung einer Revanche in allernächster Zeit auch sportlich zum Ausdruck gebracht wurde. W.E.

Kurzreisen - der Hit 1981

Kurzreisen erfreuen sich ständig steigender Beliebtheit. Auch für 1981 wird mit einer weiteren Zunahme gerechnet. Diesem Trend entsprechend, hat in diesen Tagen das Reisebüro Ideal Tours in Reith im Alpbachtal sein umfangreiches Kurzreiseprogramm mit dem Titel „Kurzurlaub und Städtereisen Frühjahr 81“ vorgestellt. Es dürfte mit 30 Zielen und über 90 Terminen das größte seiner Art in Tirol sein. Neben Preisschlagern wie Paris und Rimini (Adria) werden auch Leckerbissen wie Reisen nach Korsika, Elba und Skandinavien angeboten. Das Preisniveau ist erstaunlich günstig und die Reisebeschreibungen ausführlich, so wie es sich die Konsumenten heute vorstellen. Wer sich für die Programme interessiert, möge rasch die Telefon-Nummer 05337/2281 anrufen, die Zusendung der Prospekte erfolgt schnell und unverbindlich.

Sportnachrichten

9. Musikrennen der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen Hans Hauser Gedächtnislauf

Am Samstag, 21.2.81, veranstaltete die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Tobadill den diesjährigen Hans Hauser-Gedächtnislauf.

Bei guter Witterung und zahlreicher Beteiligung wurde mit Hilfe des Schiklubs Tobadill unter der Führung von Josef Pfenninger ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgetragen.

Für die Bestzeit des Tages sorgte Gernot Wolf.

Ergebnisse:

Schüler: 1. Peter Heiß jun., 2. Hannes Pöll, 3. Wolfgang Prantner. **Jugend:** 1. Manfred Seiringer, 2. Wolfgang Pascher, 3. Thomas Greuter. **Allgem. Kl.:** 1. und Musikmeister Gernot Wolf, 2. Hubert Marth, 3. Franz Seeberger. **Damenkl. I:** 1. Pia Krismer, 2. Roswitha Fadum, 3. Beatrix Seiringer. **Damenkl. II:** 1. Hermi Hammerle, 2. Maria Zangerle, 3. Helene Rudig. **AKL I:** 1. Peter Heiß sen., 2. Hermann Rudig, 3. Sprenger Xandi sen. **AKL II:** 1. Alfred Pöll, 2. Edi Hammerle, 3. Albrecht Zangerle.

Bei der, im Nußbaumkeller stattfindenden Preisverteilung bedankte sich Obmann Alfred Pöll bei den Organisatoren, den zahlreichen Helfern und nicht zuletzt bei den Gönnern der Musikkapelle für die spendierten schönen Preise.

Ischgl Schüler-Schitag am 8. März 1981

Am 8.3.1981 fand der große Ischgl Schüler-schitag unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters, Erwin Aloys, statt. Am Madleinlift im Ort Ischgl traf sich jung und alt zu diesem großen Feste. Die Schülerrennläufer marschierten unter den Klängen der Musikkapelle Ischgl bis zum Zielplatz.

Als Auftakt startete, unter der Leitung des Skiclub Ischgl, der Kindergarten von Ischgl sein Rennen. In 64,4 sec. durchfuhren die Drei- bis Fünfjährigen die Hälfte der Rennstrecke.

Das Rennen konnte dank guter Wetter- und Schneelage unfallfrei durchgeführt werden.

Kinder-, Schüler- und Jugendrennen am 7. und 8. März 1981

Der Schiklub Hochgallmigg veranstaltete am vergangenen Wochenende sein diesjähriges Kinder-, Schüler- und Jugendrennen. Die Veranstaltung wurde auch heuer wieder an zwei Tagen ausgetragen. Am Samstag stand der Riesentorlauf auf dem Programm und am Sonntag mußten die 49 Teilnehmer den Torlauf (2 Durchgänge) bestreiten.

Das Rennen konnte bei sehr schönem Wetter und guten Pistenverhältnissen unfallfrei abgewickelt werden. Das Rennen brachte folgende Ergebnisse:

Schülermeisterin wurde Marth Johanna Sch I. Schülermeister wurde: Gritsch Wolfgang Sch. II

Piccolo I weibl.: 1. Pfeifer Martina. **Piccolo II weibl.:** 1. Gritsch Sandra, 2. Köchle Melanie, 3. Orgler Lydia, 4. Jungblut Isolde, 5. Birmair Iris. **Piccolo II männl.:** 1. Lederer Alexander, 2. Heinz Peter, 3. Röck Norbert, 4. Birmair Jürgen. **Kinder I weibl.:** 1. Streng Gerlinde, 2. Orgler Kornelia. **Kinder I männl.:** 1. Marth Josef, 2. Walser Benjamin, 3. Walch Simon, 4. Mayer Mario, 5. Walser Friedrich, 6. Röck Johannes. **Kinder II weibl.:** 1. Unterkircher Edith, 2. Orgler Gabriele. **Schüler I weibl.:** 1. Marth Johanna - Tagesbeste, 2. Tomaschko Marion. **Schüler II weibl.:** 1. Walser Elisabeth. **Jugend I weibl.:** 1. Streng Paula, 2. Kathrein Roswitha, 3. Walch Claudia, 4. Marth Gisela, 5. Walch Susanne. **Kinder II männl.:** 1. Tomaschko Michael, 2. Birmair Josef, 3. Marth Alois, 4. Köhle Thomas. **Schüler I männl.:** 1. Birmair Arthur, 2. Unterkircher Kurt, 3. Marth Alfred, 4. Röck Markus, 5. Mayer Andreas, 6. Walch Rupert, 7. Röck Karl Josef, 8. Unterkircher Wilfried. **Schüler II männl.:** 1. Gritsch Wolfgang - Tagesbester, 2. Unterkircher Clemens, 3. Recher Alexander, 4. Juen Michael, 5. Unterkircher Rudolf, 6. Röck Christian. **Jugend I männl.:** 1. Birmayr Albert, 2. Unterkircher Günther.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen in diesem Winter 1980/81 dankt der Schiklub Hochgallmigg

Meisterschaft des Schiklub Nauders

Vor kurzem führte der Schiklub Nauders die Klubmeisterschaft 1981 in der alpinen und nordischen Disziplin durch. Die unter dem Ehrenschutz von Herrn Bürgermeister Franz Waldegger und Herrn FV-Obmann Pepi Öttl stehenden Rennen wurden bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen ausgetragen und verliefen unfallfrei.

Die alpine Meisterschaft wurde in Form eines Riesentorlaufes auf Bergkastel abgewickelt. Als Klubmeisterin ging Martina Dilitz und als Klubmeister Kurt Berthold hervor.

Die nordische Meisterschaft wurde in Form eines Langlaufes von der Talstation der Bergkastelseilbahn bis zur Grenze und zurück durchgeführt. Klubmeisterin wurde Anni Kopp, Klubmeister Helmut Hackl.

Ergebnisse:

Kinder O weibl.: 1. Seifert Bianca, 2. Sampt Claudia, 3. Rettenbacher Christ. **Kinder O männl.:** 1. Schmid Mario, 2. Federspiel Rainer, 3. Hutter Patrik. **Kinder I weibl.:** 1. Winkler Petra, 2. Schmid Michaela, 3. Schimana Iris. **Kinder I männl.:** 1. Berthold Christian, 2. Menzl Gerhard, 3. Schimana Othmar. **Kinder II weibl.:** 1. Federspiel Annem. 2. Folie Andrea, 3. Moritz Karin. **Kinder II männl.:** 1. Seifert Edmund, 2. Geiger Dietmar, 3. Lutz Michael. **Schüler I weibl.:** 1. Schimana Elke, 2. Lutz Sylvia, 3. Kirschner Birgit. **Schüler I männl.:** 1. Moritz Herbert, 2. Mathoy Edwin, 3. Moritz Alois. **Schüler II weibl.:** 1. Schimana Heidrun, 2. Wassermann Astrid, 3. Penz Bettina. **Schüler II männl.:** 1. Lutz Markus, 2. Jennewein Wolfgang, 3. Thaler Günther. **Jugend I weibl.:** 1. Dilitz Martina.

Jugend I männl.: 1. Schmid Reinhold, 2. Kleinhans Kurt, 3. Jennewein Othmar. **Jugend II weibl.:** 1. Fili Andrea, 2. Plörer Sophie. **Jugend II männl.:** 1. Albert Walter, 2. Schmid Alfred, 3. Agerer Rainer. **AK Damen:** 1. Rader Rosina, 2. Karl Edith, 3. Wiestner Erika. **AK II Herren:** 1. Stecher Adolf, 2. Dilitz Emanuel, 3. Wassermann Max. **Allg. Damenkl.:** 1. Dilitz Inge, 2. Noggler Beate, 3. Rader Sigrid. **AK I Herren:** 1. Berthold Kurt, 2. Dilitz Luis, 3. Penz Peter. **AK III Herren:** 1. Kohlmeyer Eugen, 2. Kröll Paul, 3. Padöller Edel. **Allg. Herrenkl.:** 1. Dilitz Paul, 2. Pedrolini Peter, 3. Blaas Josef.

Langlauf - Ergebnisse

Kinder I männl.: 1. Mangalify Samir. **Schüler II weibl.:** 1. Klinec Veronika, 2. Mangalify Karima, 3. Walzthöni Andrea. **Kinder II weibl.:** 1. Federspiel Marialuise. **Schüler II männl.:** 1. Thaler Günther, 2. Hölbling Gerhard, 3. Kurz Josef. **Kinder II männl.:** 1. Kopp Wolfgang. **Schüler I männl.:** 1. Hackl Thomas, 2. Schranz Wolfgang, 3. Waldegger Herbert. **Jugend I männl.:** 1. Schmid Reinhold. **AK II Herren:** 1. Zwischenbrugger Josef, 2. Jennewein Paul, 3. Recker Werner. **Jugend II weibl.:** 1. Klinec Evi. **AK I Herren:** 1. und Klubmeister 1981 Hackl Helmuth, 2. Mayr Johann, 3. Walser Alfred. **Jugend II männlich:** 1. Schmid Alfred. **Damen AK:** 1. Kopp Anni, 2. Kirschner Herta, 3. Jennewein Mathilde. **Allgem. Herrenklasse:** 1. Jung Karl, 2. Blaas Josef, 3. Noggler Manfred. **AK III Herren:** 1. Thoma Ludwig, 2. Kohlmayer Eugen, 3. Padöller Edel.

Tennisclub Landeck

Die heurige Generalversammlung mit Filmvorführung vom Sektturnier 1980 findet am Freitag, 20.3.1981, im Hotel Sonne um 20 Uhr statt!

Einladungen mit genauer Tagesordnung erhalten alle Mitglieder mit separater Post. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Hoffen soll der Mensch! Er frage nicht.

Ludwig van Beethoven

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

14./15. März 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Thomas Frieden, Ldk, Tel. Whg. 3618, Ord 3673

St. Anton-Pettneu:

Dr. Otto Murr, St. Anton 65, Tel. 05446 - 2233

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445 - 230

Prutz-Ried:

Dr. Christof, Angerer, Prutz 135, Tel. 05472 6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474 5207

Serfaus

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476 - 544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445 - 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dr. Peter Schaffner, Zirl, Kalvarienbergstr. 2
Tel. 05238 - 2658



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 15.3. – 2. Fastensonntag (Verlobtensonntag) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfred Weiss; 9 Uhr Hl. Amt für Emil Greuter u. Eltern; 11 Uhr Kindermesse f. Richard Jungblut; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Schrott.

Montag 16.3. – in der 2. Fastenwoche – 7 Uhr Messe f. Oberschulrat Berta Rauch; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 17.3. – in der 2. Fastenwoche – 7 Uhr Messe f. Franz u. Karolina Jung; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch 18.3. – in der 2. Fastenwoche – 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef De Pretis.

Donnerstag 19.3. – Fest des Hl. Josef - Landespatron von Tirol – 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Huber; 9 Uhr Hl. Amt f. Josef Freiberger, (keine 11 Uhr Messe); 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Johann Bock (Standespredigt f. d. Männer).

Freitag 20.3. – in der 2. Fastenwoche – 19.30 Uhr Abendmesse f. Alfred Winkowitsch.

Samstag 21.3. – in der 2. Fastenwoche – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anna Plattner.

Sonntag 22.3. – 3. Fastensonntag – 6.30 Uhr Frühmesse f. Richard Moranduzzo; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Alois Sonnweber; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Maria Vogt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Koch.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 15.3. – 2. Fastensonntag – 8.30 Uhr Messe f. Karl Sturm; 10.00 Uhr Messe f. Josef Waldhart; 19.00 Uhr Messe f. Rudolf Schrott.

Montag 16.3. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe f. Engelbert Marth u. Wieser u. Vogt; 8.00 Uhr Messe f. Ludwig und Resi Ladner.

Dienstag 17.3. – vom Tag - Gertrud A. – 7.15 Uhr Messe f. Fam. Bazanella u. Josef Gfall, Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Johann und Josef Höllrigl.

Mittwoch 18.3. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe f. Josef Gapp; 8.00 Uhr Messe f. Eltern Josef und Alberta Pöll; 19.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Zangerl und Franz Korbes.

Donnerstag 19.3. – Fest des Hl. Josef – 7.15 Uhr Messe f. Josef Fuchs u. Jos. Lechleitner; 8.00 Uhr

Messe f. Josef Scheiber u. Eltern; 19.00 Uhr Messe f. Wendelina Landerer u. Albert Röck.

Freitag 20.3. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe für Verst. der Fam. Bazanella; 8.00 Uhr Messe f. Hubert Hauser.

Samstag 21.3. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe f. Gebhard Strolz, Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Johann Jäger, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe für Kurt Kubin, 1. Jahresmesse.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 15.3. – 2. Fastensonntag – 9 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. verstorbenen Eltern Walch; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Thöni.

Montag 16.3. – 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 17.3. – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Rudolf Kraxner.

Mittwoch, 18.3. – 7.15 Uhr Messe f. Anton Dsubanko; 19.30 Uhr Kreuzweg der Jugend.

Donnerstag 19.3. – Fest des Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter, Landespatron – 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 17 Uhr Kindermesse f. Josef Scherl; 19.30 Uhr feierliches Amt f. Josef Winkler.

Freitag, 20.3. – 19.30 Uhr hl. Fastenmesse f. Josef Carotta.

Samstag 21.3. – 7.15 Uhr Messe f. Josef Scherl u. Katharina Zangerle; 17 Uhr Kreuzweg der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 15.3. – 2. Fastensonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Alfons, Mina und Rosina Wachter; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 16.3. – der 2. Fastenwoche – 7.15 Uhr Messe f. Karl Vötter.

Dienstag 17.3. – Hl. Gertrud von Nivelles – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Hueber.

Mittwoch 18.3. – Hl. Cyrill – 7.15 Uhr Schülermesse f. Eltern und Geschw. Köchler; 19.30 Uhr Vorabendmesse als 1. Jahresamt f. Margarethe Venier.

Donnerstag 19.3. – Höchfest des Hl. Josef - Landespatron von Tirol – 8.30 Uhr Jahresamt f. Anna

Schöpf; 10.30 Uhr Jahresamt f. Franz Wachtler.
Freitag 20.3. – der 2. Fastenwoche – 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Anna Reheis.
Samstag 21.3. – der 2. Fastenwoche – 7.15 Uhr Jahresamt f. Eduard Haid; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie und Männerpredigt.
Sonntag 22.3. – 3. Fastensonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Elmar Riedl und Predigt für die Männer mit Standesopfer! 10.30 Uhr Jahresamt f. Hermann Praxmarer.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 15. März 1981, 10.30 Uhr

Verlobtensonntag

15. März 9 bis 16 Uhr

Im Pfarrzentrum Landeck Schulhauspl. 4
Abschluß mit Hl. Messe 12 bis 14 Uhr Pause

Wallfahrt

nach Aichkirchen, Oberösterreich, zur Krankensegnung von Pater Bernhard am 29. März. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 3.00 Uhr früh. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41,
Tel. 05442-3807.

Nicht vergessen gültigen Reisepaß mitnehmen.

Tonband-Tonbild-Ecke

Cass. 472/90: Kranken-Segnung in Aichkirchen. Cass. 475/90: Maria, Rosenkr. Königin vermittle der Welt den Frieden Christi. Cass. 463/90: Alois Simon Maaß, der alte Fließer Pfarrer von Dr. J. Resch.

50/TB/90,6: Herz-Jesu-Vortrag von A. Novotny. 61/TB/60: Die Hl. Marg. Maria Alocque von A. Novotny. 50/TB/90: Alois Simon Maaß, der alte Fließer Pfarrer von P. Richter, Pfr. H. Rietzler u. G. Blaschegg.

Ebenso sind Bestellungen für die 3. Auflage des Buches „Der alte Fließer Pfarrer“ und Programm-Anforderungen zu richten an:

Marian. Tonband-Tonbildschau-Familien-Apostolat, G. Blaschegg/MATTFA - A-6419 Schönwies, Pf. 6 gegen Selbstkostenbeiträge und freiw. Spenden. – Tel. 05418/201.

Die Erde ist ein Himmel wenn man Frieden sucht,
recht tut und wenig wünscht.

Pestalozzi

Junges Ehepaar sucht ab Juni auf begrenzte Zeit **Garconniere** oder möblierte **Kleinwohnung** im Raum Landeck-Zams. Adresse in der Verwaltung

Öffentliche Ausschreibung

der **Baumeister- und Zimmermannsarbeiten** für den **Neubau der Raiffeisenkasse Flirsch.**

Die Ausschreibungsunterlagen sind für ein Entgelt von S 100.– bei der RAIKA in Flirsch, unter Telefon 05447/5221 anzufordern.

Angebotsabgabe: 30. März 1981

KINOLANDECK

Telefon 23 41

Fr.13.-So.15.3. **Aristocats** jugendfrei, sehenswert
Mo.16.3. **Der Mann mit der Stahlkralle** ab 17
Di.17.3. **Der Orgelbauer v. St. Marien** jugendfrei
Mi.18.3. **Driver** ab 17
Do.19.3. **Bis zur bitteren Neige** ab 17
Fr.20.3. **Saufbold & Raufbold** ab 17

Machen Sie sich wieder einmal zwei schöne Stunden und kommen Sie zu uns! Sie werden überrascht sein, wieviel schon renoviert und verbessert wurde! Auch die Filmvorführung klappt wieder prima!

wenn nicht eigens angeführt – TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr

Langes Kommunionkleid (134) und Trachtenanzug (140) preiswert abzugeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes	Mini 1000, gut erhalten, zu verkaufen. Telefon 05442-2059
Umständehalber billigst zu verkaufen: Crysler Simca, 2 ltr, Automatic. Telefon 05442-21213	43-jährige Frau sucht Arbeit im Raum Landeck. Telefon 05442-37013
Mitsubishi Sportcoupe Celeste , Bj. 79, 27.000 km. Telefon 05442/3258	Ford Mustang Turbo 2,3 I 119 PS, Bj. 1979, viele Extras, abzugeben. VB 120.000.-. Tel. 05442-2727
Citroen GS 1220 , guter Zustand, 9-fach bereift, Erstbesitz, S 27.000.-. Adresse in der Verwaltung des Blattes	ANKAUF von bäuerlichem Gerät, Werkzeug, Kleinware und Bauernmöbel. ANTIQUITÄTEN Mag. G. Schwarzacher, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2603.
Vermiete 3-Zimmerwohnung , 100 qm, S 4.800.- incl. Telefon 05442-3403	Erstkommunionkleid mit Zubehör und zusammenklappbarer Sportwagen „Buggi“ preisgünstig zu verkaufen. Telefon 05442-29822
Günstige 3-Zimmerwohnung unmöbliert, in Landeck und Umgebung dringend zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 81-03-06 an die Verwaltung	Besuchen Sie unser Küchenstudio und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.
Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwachsgarantie bei Gartencenter Hauer , Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt	2 Funkgeräte „Handic 31 G“ mit 3 Kanälen, bis 10 km Weite, zu verkaufen. Preis S 2.400.-. Telefon 05442-3882.



Osterreisen 81:
Weltstadt **Paris**, 12.-16.4., 1.690.-; **Florenz**, 12.-15.4., HP, 1.990.-; **Elba**, 16.-20.4., VP, 2.690.-; **Bellaria/Adria**, 16.-20.4., VP, 2.130.-; **Holland**, 16.-20.4., 2.190.-; **Lago Maggiore**, 17.-20.4., HP, 1.990.-; **Colmar-Straßburg**, 18.-20.4., 1.190.-; Rasch buchen bei **IDEAL TOURS**, Telefon 05337-2281 oder 32055.

Gasthof Greif Landeck (Fam. Straudi), Telefon 05442-2268 sucht

1 Serviererin mit Inkasso
ab sofort zu besten Bedingungen.

Das Krankenhaus Zams sucht zum sofortigen Eintritt:

1 Abspüler(in)

Spülmaschinen vorhanden.

Bewerbungen sind an den Verwalter des Krankenhauses zu richten.

Suchen zum sofortigen Eintritt

Tankwagenfahrer (Jahresstelle)

Führerschein C, zweijährige Fahrpraxis erforderlich. Mindestalter 24 Jahre.



TERMOSHELL-VERTRIEB-Heizöle
6500 Landeck, Bahnhofstr. 24, Tel. 2279

Wir suchen

KFZ-Mechaniker für PKW

Lehrling für Ersatzteillager

MERCEDES BENZ - ERWIN NETZER
LANDECK, Telefon 2376

CS Die Nr. 1 in der
Krankenhausreinigung

Für verschiedene Reinigungsarbeiten (stundenweise) werden im Krankenhaus Zams noch einige

verlässliche Frauen eingestellt.

Telefon 05442/2783 Herr BONELL

Hausfrau mit Telefon, zur Annahme von telefonischen Aufträgen gesucht. Telefon muß ganztägig besetzt sein. Hoher Nebenverdienst. - Chiffre-Nr. 9-3-81

Raumpflegerin wird stundenweise eingestellt.
Foto Mathis Landeck, Malsersstraße, Tel. 05442-3350

Kaufe handgeschlagene **Balkone, Stubentäfelungen, Kachelofen, Bauernhäuser und Heustadel** zum Abtragen. Rustikal Ausstattung, 6060 Absam, Swarovskistraße 57, Telefon 05223-6597.

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt**

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**
Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

Großes heimisches Versicherungsunternehmen stellt je

zwei Mitarbeiter
für den Versicherungsaußendienst
in Landeck und Stanzertal ein.

Überkollektivvertragliche Entlohnung, steigendes Einkommen und KFZ-Spesenersatz sowie gründliche Ausbildung werden garantiert.

Bewerbungen unter Nummer W 5851 an TT-Geschäftsstelle, 6500 Landeck, Malsersstraße 74.

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck **Optiker Johann Plangger**
Malsersstraße 5
Freitag, 20. März 1981, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton
GERNERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

VW Käfer, Baujahr 74, garagengepflegt, günstig abzugeben.

Telefon 05442-37634 (abends)

Achtung FOTOFREUNDE! Gelegenheitskauf, Teleobjektiv 500 Normgewinde, 46 cm lang zum fotografieren von Wildtieren usw. um S 2.400.- dazu **1 Telekonverter** (= 1000 BW.) S 350.- wegen Umstellung auf Bajonetverschluss zu verkaufen.

Telefon 05447-5222

Danksagung

Ergriffen von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Tode meiner lieben Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Rosi Zangerl

möchte ich auf diesem Wege allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben, ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Ein besonderes Vergeltsgott unserem Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Lugger für die Einsegnung und die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und dem Kirchenchor Landeck.

Weiters danken wir Hochw. Kpl. Bernhard, Herrn Prim. Dr. Schennach sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Besonderen Dank noch für die jahrelange ärztliche Betreuung Herrn Med. Rat Dr. Codemo, Dr. Friedemann Czerny, Dr. Kathrein, Dr. Eberl.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Beileidsschreiben und die vielen Besuche im Krankenhaus Zams danke ich von ganzem Herzen.

Rudolf Zangerl, Gatte

Neue Frühjahrsmodelle

mit besonders guter Paßform



ZAMS, Hauptstraße 37 - Telefon 05442-2337

Selbständige Bürokraft

(Buchhaltung, Lohnverrechnung etc.) in Jahresstelle ab Frühjahr 1981 gesucht.

Sägewerk Schuler, Ried, Telefon 05472-6274

Mini 850, 18.000 km, preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05442-37964

Dr. Kurt Mathies, Zams

vom 16. 3. - 20. 3. 1981

KEINE ORDINATION!



Chem. Reinigung - 6580 St. Jakob a. A. 61
Telefon 05446-2035

**Sofort Service
Gratis-Hauslieferung
Hotel-Service
Sorgfältige Ausführung**

ARLBERGER

DEPOT DER FIRMA
MORANDELL

W. SIESS

GETRÄNKEVERTRIEB

BIER - WEINE - ALKOHOLFREIE GETRÄNKE
A-6580 ST. ANTON A: ARLBERG, TELEFON 05446/2969

**Offizieller Lieferant für
»HOGAST« Mitgliedsbetriebe**

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

Römerquelle Heil- und Mineralwasser	Bier der Brauerei Schloß Starkenberg
Obladiser Sauerbrunn	Löwenbräu - München
Rauch - Fruchtsäfte	Pilsner Urquell
Libella Limonaden	Budweiser - Budvar
Afri-Cola	Schlösser Alt

Weine der Fa. Morandell

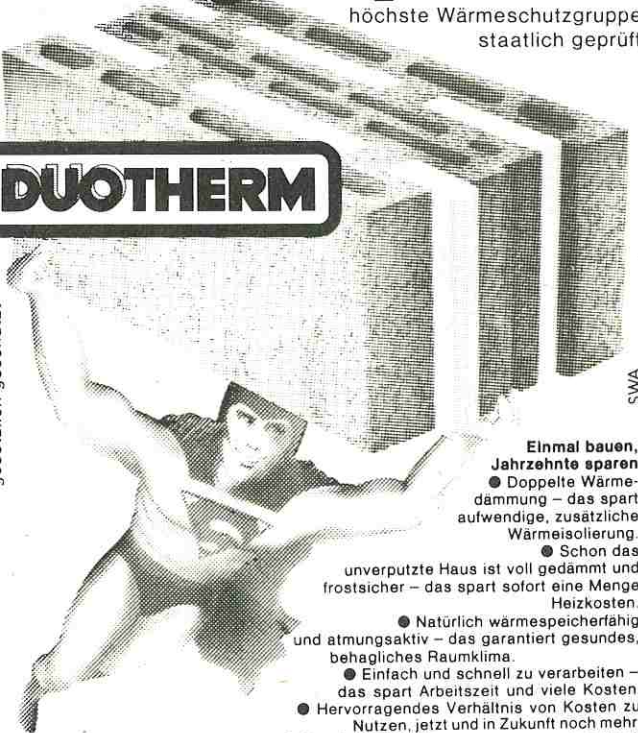
»Haus der guten Weine«
Originalfüllungen aus
Österreich · Südtirol
Italien · Deutschland
Frankreich · Ungarn

Super im Energiesparen

höchste Wärmeschutzgruppe
staatlich geprüft

DUOTHERM

gesetzlich geschützt



Einmal bauen, Jahrzehnte sparen
● Doppelte Wärmedämmung - das spart aufwendige, zusätzliche Wärmeisolierung.

● Schon das unverputzte Haus ist voll gedämmt und frostsicher - das spart sofort eine Menge Heizkosten.

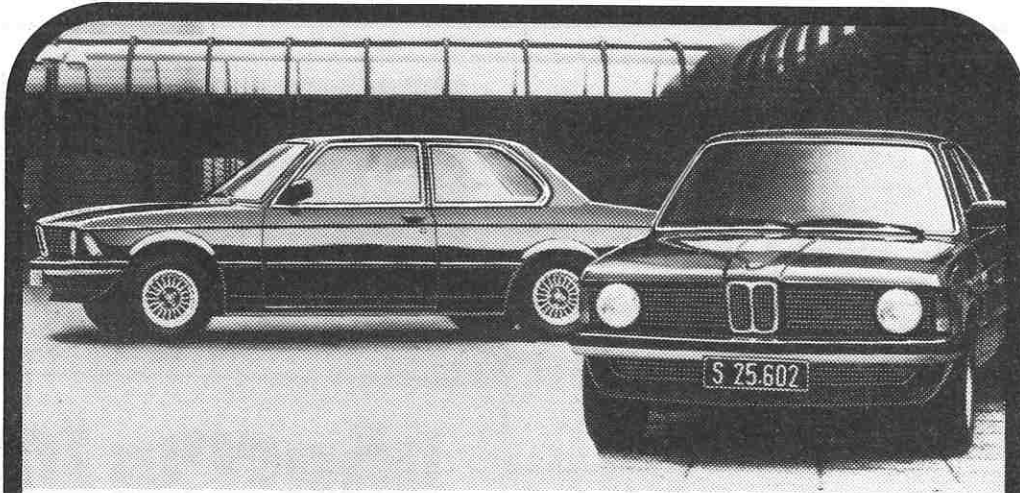
● Natürlich wärmespeicherfähig und atmungsaktiv - das garantiert gesundes, behagliches Raumklima.

● Einfach und schnell zu verarbeiten - das spart Arbeitszeit und viele Kosten.

● Hervorragendes Verhältnis von Kosten zu Nutzen, jetzt und in Zukunft noch mehr.

Der Bauexperte vom DUOTHERM-RING Austria rechnet Ihnen gerne aus, wie schnell DUOTHERM sich für Sie bezahlt macht. Bauen Sie gleich mit dem DUOTHERM-SYSTEM, das erspart viele Probleme. Beratung und Verkauf direkt vom Erzeuger.

DIPL.ING. HANS GOIDINGER
BAU + 6511 ZAMS Tel. 05442/2554
BETONWAREN - 6491 SCHÖNWIES
GESELLSCHAFT M.B.H. Tel. 05418/321. 322



Neu: BMW 316, BMW 318i.

Die neuen 4-Zylinder-Triebwerke von BMW senken den Verbrauch: Beim BMW 316 um 5%, beim BMW 318i sogar um 7%. Trotzdem sind sie stärker: Der Motor des neuen BMW 316 verfügt über ein 14% höheres Drehmoment, der BMW 318i leistet 7% mehr als sein Vorgänger mit Vergaser-Motor.

Neu ist bei beiden – wie übrigens bei allen BMW der 3er Reihe – die Innenausstattung. Geblieben ist das bewährte BMW Konzept: Automobile zu bauen, die alles bieten, was Gegenwart und Zukunft von der Technik fordern. Wir zeigen Ihnen gerne, wieviel das ist.

Die neuen BMW der 3er Reihe.

Werner Netzer Innstraße 32
6500 Landeck, Tel. 05442-3076



**Arlberger
Immobilien**
Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

Sehr schöner Baugrund in Leutasch
Hanggrundstück in St. Anton/Arlberg
Gut eingeführtes Gasthaus im vorderen Ötztal
Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg
Wohn- Geschäftshaus Nähe Imst

Zu vermieten:

Lagerräume und Garage in Landeck
Büro-Ordinationsräume in zentraler Lage in Landeck

Rufen Sie uns an, unsere Mitarbeiter besuchen Sie gerne persönlich.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!

Für Bauleitung, Abrechnung und Planung suchen wir fähigen

Bautechniker (HTL)

als Mitarbeiter für unser Büro in Landeck.

Wir bieten Dauerstellung, selbständiges Arbeiten und gute Entlohnung.

Bauunternehmung

Seraphin Pümpel & Söhne KG Landeck

**Panoramarestaurant
auf der Bergstation**



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Beste Schneelage

auf nordseitigen Skipisten durch laufende Präparierung mit Hobel- und Schneefräse bis ins Tal.

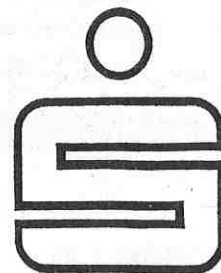
(Abfahrt 1 Z)

Auskünfte unter Telefon Nr. 2663

Ihr Partner immer wenn's ums Geld geht.

SPARKASSE Imst mit Zweigstellen

LANDECK - PRUTZ - PFUNDS -
NAUDERS - ISCHGL - ST. ANTON



Schuhe · Sportbekleidung · Skiverleih · Service
Ski boots · sportswear · ski hire · service
chaussures · vêtements de sport · location de ski
service

st Anton ARLBERG

Tel. 2209

Tel. 2295

Heimarbeit für diverse Schreibearbeiten gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

TOUROTTEL

„POST“

Wir suchen ab sofort einsatzfreudige
Mitarbeiter zu besten Bedingungen:

selbst. **Wäscherin** mit Berufserfahrung
Zimmermädchen (auch Anfängerin)
Hoteldiener mit techn. Kenntnissen

Schriftliche oder mündliche Bewerbungen an
TOUROTTEL POST, 6500 Landeck, Malsers-
straße 19, Telefon 05442-2383.

Hotels
mit
Herz

Mit unseren technisch ausgereiften Produkten sind wir ein weltbekanntes Unternehmen der Elektrobranche. Unsere anhaltende Expansion bietet Ihnen die einmalige Chance, sich in kürzester Zeit eine neue krisensichere Existenz aufzubauen.

Für die Betreuung unseres Kundenstockes suchen wir im **Raum Landeck** einen

Mitarbeiter(-in) im Außendienst, der durch seine Einsatzbereitschaft, persönliches Engagement und gutes Auftreten überdurchschnittlich verdienen will.

Großzügige Spesenvergütung, Angestelltenverhältnis und zusätzlich diverse Sozialleistungen sollten ein weiterer Anreiz für Sie sein. Branchenfremde werden von uns eingeschult. Eigener PKW erwünscht.

Nützen Sie dieses Angebot und rufen Sie unseren Bezirksleiter, Herrn Adolf Griesser, Tel. 05442/2030, an oder schreiben Sie an unsere Niederlassung Innsbruck. Wir informieren Sie gerne über alle Details.

VORWERK

VORWERK Ges.m.b.H.,
Niederlassung Innsbruck,
Leopoldstraße 41,
Tel. 05222/33 9 63



**EUROPA
MÖBEL®**

Küchen

Aktion

bis
31.3.'81

Beim Kauf einer österreichischen

Einbauküche

und den dazupassenden Elektrogeräten ...

15%

Preisnachlaß auf unsere branchenüblichen Verkaufspreise. Und trotzdem Lieferung und Montage kostenlos

Jetzt kaufen – Lieferung zu Aktionspreisen bis Jahresende

Aktion gültig auf alle von EUROPA MÖBEL geführten Markenküchen u. Markenelektrogeräte

Wegen Modellwechsel bis

60%

Nachlaß auf unsere Musterküchen.



**EUROPA
MÖBEL®**

EUROPA MÖBEL HANS REITER

INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal